

Hydrologische Übersicht

April 2014

Zusammenfassung

Der April ist um bis zu 2,5°C zu warm. In Osttirol war es niederschlagsarm, in Nordtirol verbreitet durchschnittlich bis überdurchschnittlich feucht.

Nördlich des Alpenhauptkammes bleibt die Abflussfracht mit bis zu 50% unter dem Erwartungswert. Mit Überschreiten des Alpenhauptkammes wird die Wasserführung zunehmend überdurchschnittlich und erreicht an Drau und Isel den doppelten Monatsmittelwert des Abflusses.

In Nordtirol überwogen im April die unterdurchschnittlichen, in Osttirol die überdurchschnittlichen Grundwasserverhältnisse.

Class A pan zur Verdunstungsmessung



Foto: Hydrographischer Dienst Tirol

An der Wasserhaushaltsmessstelle Leutasch-Kirchplatzl (1135 m ü.A.) wurde am 14.4.2014 die vorhandene GGI-3000-Wanne (sunken pan) mit einer Class A pan (Foto links) ergänzt. In den mit reinem Wasser gefüllten Wannen wird die potentielle Verdunstung gemessen und mit verschiedenen Rechenansätzen überprüft.

Witterungsübersicht

Quelle: ZAMG (<http://www.zamg.ac.at>)

Datum	Wetterlage
1. TSW	Es scheint in Österreich überwiegend die Sonne und es ist niederschlagsfrei. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 16 bis 21 °C.
2. HE	Es scheint in Österreich überwiegend die Sonne und es ist niederschlagsfrei. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 17 bis 22 °C.
3. TwM	Im Süden, Norden und Osten scheint noch überwiegend die Sonne, es bleibt aber weiter niederschlagsfrei. Die Lufttemperaturen erreichen Werte von 15 bis 23 °C.
4.-5. TS	Es bleibt im Norden, Osten und Südosten niederschlagsfrei. Am 4. April ist es auch im Westen trocken. In der Nacht zum 5. setzt im Süden Regen ein, der sich dann weiter nach Salzburg, Nordtirol und Vorarlberg ausbreitet. Im Westen und Süden scheint am 4. verbreitet die Sonne. Im Norden und Osten ist es hingegen trüb. Am 5. April scheint zeitweise die Sonne, der trübe Wettercharakter überwiegt aber dabei. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 15 und 20 °C.
6. HZ	In den meisten Landesteilen ist es trüb bis zeitweise sonnig. Überwiegend sonnig ist es in Vorarlberg. Östlich von Innsbruck gehen häufig Regenschauer nieder. Im nördlichen Oberösterreich, in Unterkärnten sowie in der Südoststeiermark und im Südburgenland gehen auch Gewitter nieder. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur erreichen 12 bis 20 °C.
7. H	Es scheint in Österreich überwiegend die Sonne und es ist niederschlagsfrei. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 19 bis 22 °C.
8.-9. NW	Die Sonne zeigt sich im Süden und Osten noch häufig. Hier ist es während der ersten Tageshälfte weitgehend niederschlagsfrei. Im Westen und Nordwesten scheint die Sonne nur noch zeitweise und es fällt Regen. Am Nachmittag und in den Abendstunden gehen von Osttirol bis ins Weinviertel Gewitter nieder. In der Nacht zum 9. April verlagert sich der Schwerpunkt der Regenfälle in den Osten und Süden. Am 9. ist es tagsüber weitgehend trocken und die Sonne scheint zeitweise, im Süden und Osten auch häufig. In der Nacht zum 10. regnet es vor allem von Salzburg bis ins Weinviertel. Oberhalb von 800 m mischt sich auch Schnee dazu. Im Süden bleibt es trocken. Die Tageshöchstwerte liegen am 8. April bei 15 bis 24 °C am 9. April kühlt es merkbar ab und in den Abendstunden werden Temperaturen zwischen 6 und 15 °C gemessen.
10.-11. N	Am 10. April fällt entlang des Alpenhauptkammes und nördlich davon Regen und die Sonne zeigt sich kaum. Im Mostviertel gehen auch Gewitter nieder. Im Süden scheint die Sonne dagegen zumindest zeitweise und es fällt kaum Niederschlag. Am 11. April ist es weitgehend niederschlagsfrei und es scheint verbreitet die Sonne. Wenig Sonnenschein gibt es im Innviertel und in der Obersteiermark. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 9 und 16 °C bzw. 10 und 20 °C. 12. G Während des Tages ist es überwiegend niederschlagsfrei. Die Sonne zeigt sich zeitweise, am längsten im Norden und Osten. In der Nacht zum 13. April setzt von Westen her Niederschlag ein. Im Süden und Osten bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf erreichen die Lufttemperaturen Maxima von 13 bis 19 °C.
13.-14. NW	Gelegentlich zeigt sich in allen Landesteilen die Sonne. Am längsten scheint sie im Süden. Niederschlag fällt im gesamten Bundesgebiet. Am wenigsten im Süden und Südosten. Am 14. April mischt sich von Tirol bis ins Waldviertel ab etwa 600 m Seehöhe Schnee zum Regen dazu. Am 14. gehen im Flachgau und in Oberösterreich und in Kärnten und der Südsteiermark Gewitter nieder. Die Tageshöchstwerte liegen am 13. April zwischen 11 und 19 °C und am 14. April zwischen 9 und 22 °C.
15.-16. N	Die Sonne scheint zeitweise bis häufig im Westen, Süden und Osten. Im Norden ist es meist trüb. Die Sonne zeigt sich hier nur selten. Niederschlag fällt vor allem nördlich des Alpenhauptkamme vom Tiroler Unterland bis ins Nordburgenland. Die Mengen sind meist gering. Es ist deutlich kühler als zuletzt. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur erreichen nur noch 5 bis 13 °C.
17. H	Es scheint in Österreich überwiegend die Sonne und es ist niederschlagsfrei. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 9 bis 16 °C.
18. N	Im Westen zeigt sich kaum die Sonne und es fällt hier Regen und Schneeregen. Regen fällt auch in Salzburg, Oberösterreich und in Oberkärnten. Weiter im Osten ist es niederschlagsfrei und die Sonne scheint hier zeitweise bis häufig. Im Lauf des Tages steigen die Temperaturen auf 10 bis 13 °C in den Niederschlagsgebieten und bis 20 °C in den sonnigen Regionen.
19. TS	Die Sonne zeigt sich zeitweise bis häufig. Im Süden scheint sie nur selten. Tagsüber ist es meist noch niederschlagsfrei. In den Nachmittagsstunden gehen im Südosten und Osten aber einige Gewitter nieder. Der Niederschlag breitet sich im Laufe der Nacht zum 20. April auf weite Teile Österreichs aus. Im Westen bleibt es weitgehend trocken. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur liegen zwischen 9 und 22 °C.
20.-21. Tk	Von Osttirol bis ins Südburgenland bleibt es trüb und es regnet verbreitet. Nördlich des Alpenhauptkammes scheint zeitweise bis überwiegend die Sonne. Hier ist es auch überwiegend niederschlagsfrei. Punktuell gehen aber auch hier einige Regenschauer nieder. Die Lufttemperatur erreicht Werte von 9 bis 20 °C.
22.-23. G	Es scheint zeitweise bis häufig die Sonne. Im ganzen Bundesgebiet gehen punktuell Regenschauer nieder. Östlich von Tirol treten auch vereinzelt Gewitter auf. Die Tagesmaxima erreichen während der beiden Tage 16 bis 21 °C.
24.-25. HF	Im Westen und Norden zeigt sich die Sonne häufig, etwas trüber ist es im Süden. Am 25. kommt die Sonne im Südosten selten bis gar nicht zum Vorschein. Von Vorarlberg bis Salzburg bleibt es bis zum 25. April weitgehend niederschlagsfrei. Am Vortag kommt es östlich von Salzburg zu Regenschauern und von Oberösterreich bis Niederösterreich gehen nördlich der Donau Gewitter nieder. Am 25. regnet es im Südosten und Osten teils ergiebig. In der Nacht zum 26. setzt auch im Westen Niederschlag ein. Die Tagesmaxima erreichen während der beiden Tage 17 bis 24 °C.
26. TB	Die Sonne setzt sich in ganz Österreich nur zweitweise durch. Niederschlag fällt tagsüber im Osten und etwas weniger ergiebig im Süden. In der Nacht zum 27. April gehen in Vorarlberg Gewitter nieder und Niederschlag fällt bis ins Tiroler Oberland. Die Lufttemperaturen erreichen Maxima von 17 bis 22 °C.
27. TwM	Tagsüber bleibt es im Norden, Osten und Südosten weitgehend trocken. Im Grenzgebiet Mühlviertel – Waldviertel treten tagsüber Gewitter auf. In der Südsteiermark und im Südburgenland gehen in den Abendstunden Gewitter nieder. Ergiebige Niederschläge fallen von Vorarlberg bis in die Südsteiermark. Meist ist es trüb oder zumindest nur zeitweise sonnig. Von Nordosten bis Südosten scheint häufig die Sonne. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 15 bis 22 °C.

Hydrologische Übersicht – April 2014

- 28. TS** Im Süden und Westen zeigt sich die Sonne kaum. In den anderen Landesteilen scheint sie zumindest zeitweise. Im Westen regnet es verbreitet, sonst gehen immer wieder Regenschauer nieder. Im Nordosten und Südosten treten auch punktuell kleinräumige Gewitter auf. Die Tagesmaxima liegen zwischen 10 °C im Westen und 23 °C im Osten.
- 29. G** Der Tag verläuft trüb und meist regnerisch. In Niederösterreich, im Burgenland und in der Südsteiermark gehen auch Gewitter nieder. Die Lufttemperaturen erreichen Maxima von 14 bis 22 °C.
- 30. TS** Von Vorarlberg bis in die Steiermark kommt es zu Regen und Regenschauer. In Nordtirol, Salzburg, der Steiermark und in Kärnten gehen Gewitter nieder. Im Westen sind die Niederschlagsmengen ergiebig. Die Sonne scheint häufig, westlich von Innsbruck ist es aber überwiegend trüb. Die Tageshöchstwerte erzielen 12 bis 23 °C.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **H_z:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TwM:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria – Polen.

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Niederschlag und Lufttemperatur

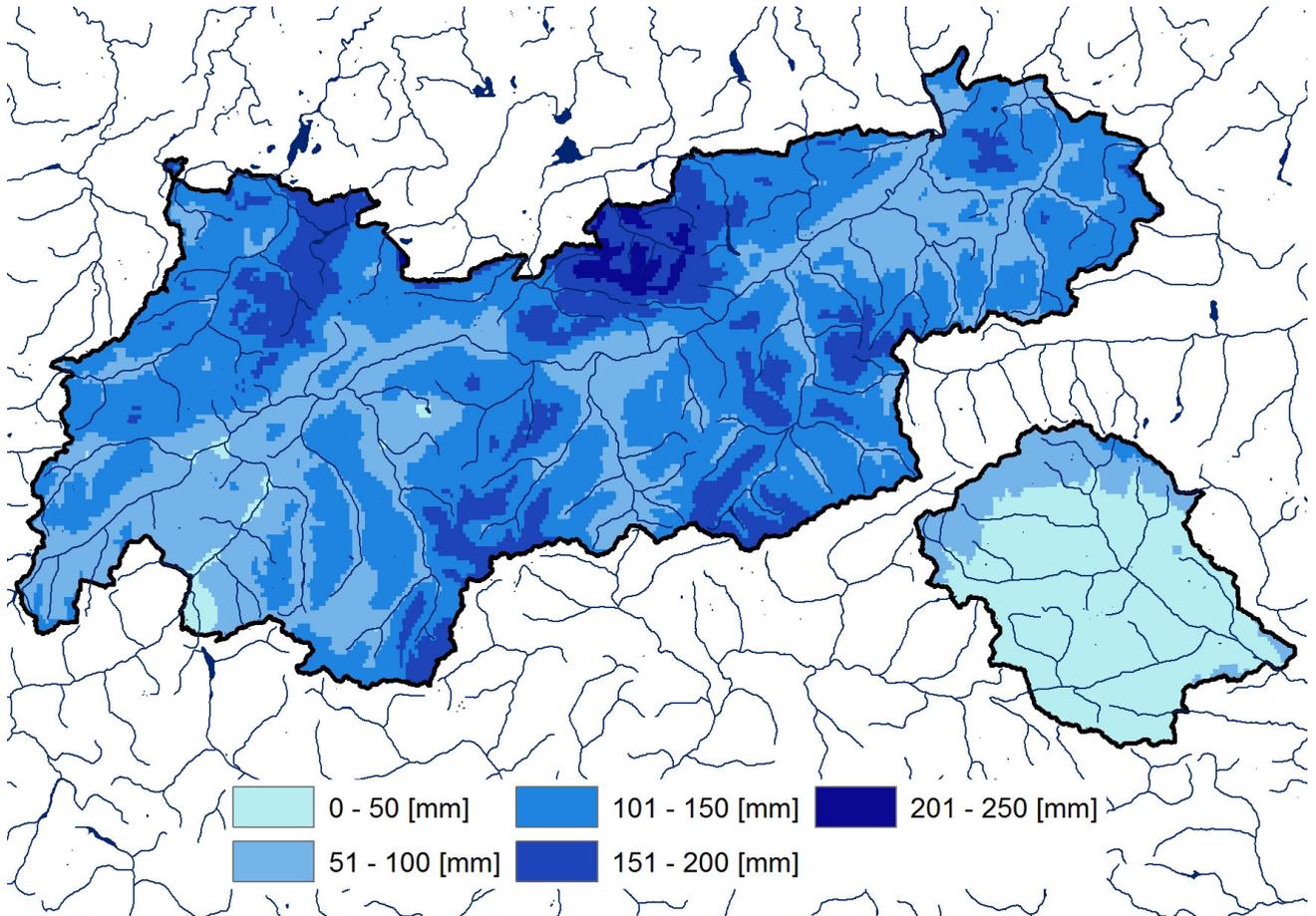
Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				April 2014			
Monatssummen Niederschlag [mm]			April	Summe Niederschlag bis einschließlich			April
Station	2014	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	83,4	76	109,7%	207,5	377	55,0%	-169,5
Höfen	91,0	97	93,8%	249,4	435	57,3%	-185,6
Vils	101,5	89	114,0%	254,3	337	75,5%	-82,7
Scharnitz	97,0	86	112,8%	219,5	344	63,8%	-124,5
Ladis-Neuegg	68,5	45	152,2%	182,8	187	97,8%	-4,2
See im Paznaun	66,0	52	126,9%	194,8	259	75,2%	-64,2
Nassereith	57,8	48	120,4%	141,3	234	60,4%	-92,7
Längenfeld	47,9	41	116,8%	171,2	137	125,0%	34,2
Inzing	54,9	44	124,8%	167,4	163	102,7%	4,4
Obernberg am Brenner	59,5	89	66,9%	353,9	248	142,7%	105,9
Dresdner Hütte	116,6	117	99,7%	459,8	337	136,4%	122,8
Schwaz	50,8	62	81,9%	152,9	244	62,7%	-91,1
Ginzling	92,9	75	123,9%	262,0	232	112,9%	30,0
Ried im Zillertal	83,9	60	139,8%	199,4	222	89,8%	-22,6
Kelchsau	89,6	90	99,6%	264,2	318	83,1%	-53,8
Wörgl (Deponie Riederberg)*	51,2	84	61,0%	178,2	305	58,4%	-126,8
Jochberg	118,4	91	130,1%	275,0	326	84,4%	-51,0
St. Johann i. T.-Almdorf	96,2	101	95,2%	306,1	419	73,1%	-112,9
Kössen	83,7	101	82,9%	269,1	462	58,2%	-192,9
Waidring	112,7	96	117,4%	277,3	390	71,1%	-112,7
Sillian	39,4	69	57,1%	494,6	188	263,1%	306,6
Hochberg	38,3	68	56,3%	386,4	187	206,6%	199,4
Felbertauern Süd	85,4	87	98,2%	426,6	326	130,9%	100,6
Matrei i.O.	29,7	46	64,6%	239,9	151	158,9%	88,9
Hopfgarten i. Def.	32,3	52	62,1%	274,5	157	174,8%	117,5
Kals am Großglockner	29,8	45	66,2%	194,4	160	121,5%	34,4
Lienz-Tristach	29,4	57	51,6%	459,0	167	274,9%	292,0
Oberföllach	40,5	82	49,4%	564,4	232	243,3%	332,4

Monatsmittel Lufttemperatur [°C]				Summe Lufttemperatur bis einschließlich			
Station	2014	1981-2010	Diff. [°C]	aktuell	Reihe	Diff. [°C]	April
Elmen-Martinau	7,3	5,5	1,8	12,5	1,8	10,7	10,7
Höfen	8,0	5,9	2,1	16,3	5,3	11,0	11,0
Vils	7,6	6,1	1,5	13,5	4,0	9,5	9,5
Scharnitz	7,3	5,7	1,6	11,5	2,2	9,3	9,3
Ladis-Neuegg	6,2	4,0	2,2	7,9	-1,1	9,0	9,0
See im Paznaun	7,5	6,2	1,3	9,2	2,2	7,0	7,0
Nassereith	8,7	7,0	1,7	15,8	3,9	11,9	11,9
Längenfeld	7,4	5,8	1,6	11,3	0,8	10,5	10,5
Inzing	10,3	8,6	1,7	20,6	10,4	10,2	10,2
Obernberg am Brenner	5,5	3,4	2,1	4,6	-5,7	10,3	10,3
Dresdner Hütte	0,0	-1,8	1,8	-11,7	-18,5	6,8	6,8
Schwaz	11,0	9,4	1,6	25,8	13,7	12,1	12,1
Ginzling	7,0	5,6	1,4	12,8	1,7	11,1	11,1
Ried im Zillertal	10,3	8,6	1,7	22,2	9,1	13,1	13,1
Kelchsau	7,6	5,9	1,7	12,9	1,9	11,0	11,0
Wörgl (Deponie Riederberg)*	9,2	8,3	0,9	17,8	9,8	8,0	8,0
Jochberg	7,5	5,5	2,0	15,0	2,7	12,3	12,3
St. Johann i. T.-Almdorf	9,1	7,1	2,0	16,4	3,5	12,9	12,9
Kössen	8,9	7,0	1,9	17,2	4,6	12,6	12,6
Waidring	7,8	5,6	2,2	12,5	-2,0	14,5	14,5
Sillian	6,6	5,2	1,4	5,6	-1,6	7,2	7,2
Hochberg	4,8	2,9	1,9	2,7	-3,5	6,2	6,2
Felbertauern Süd	4,3	2,1	2,2	0,7	-7,1	7,8	7,8
Matrei i.O.	8,6	6,6	2,0	11,7	4,9	6,8	6,8
Hopfgarten i. Def.	7,0	5,5	1,5	5,0	-1,5	6,5	6,5
Kals am Großglockner	6,1	4,0	2,1	5,5	-2,8	8,3	8,3
Lienz-Tristach	10,5	8,1	2,4	13,8	4,7	9,1	9,1

*Reihe 1992-2010

Niederschlag

Der Berichtsmonat war hinsichtlich Niederschlag unauffällig, in Nordtirol verbreitet mittelmäßig bis überdurchschnittlich nass, in Osttirol etwas trocken. Die größten Monatssummen aus Messungen liegen zwischen 150 mm (Wilde Krimml, Kitzbüheler Alpen) und 170 mm (Alpeilquelle, Lechtaler Alpen). Kleinste Niederschlagssummen (um 20 mm) finden sich im April zwischen Pfunds und Prutz im Oberinntal sowie in St. Johann im Walde (Osttirol).



INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

Nordtirol

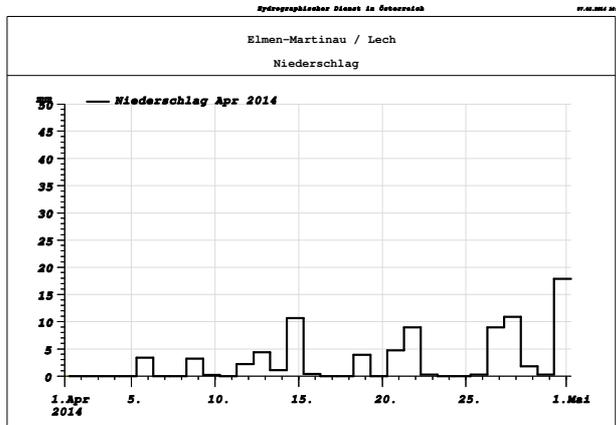
- Nördliche Kalkalpen..... 80 – 120 %
vom Außerfern bis zu den Chiemgauer Alpen
- alpenhauptkammnahe Regionen 100 – 160 %
vom Paznaun über Oberg'richt-Kaunertal, Pitztal,
Ötztal, Stubaital einschl. Oberinntal
- Wipptal und Stubaital sowie Unterinntal..... 70 – 110 %
- Einzugsgebiet Ziller 110 – 150 %
- Kitzbüheler Alpen..... 80 – 130 %

Osttirol

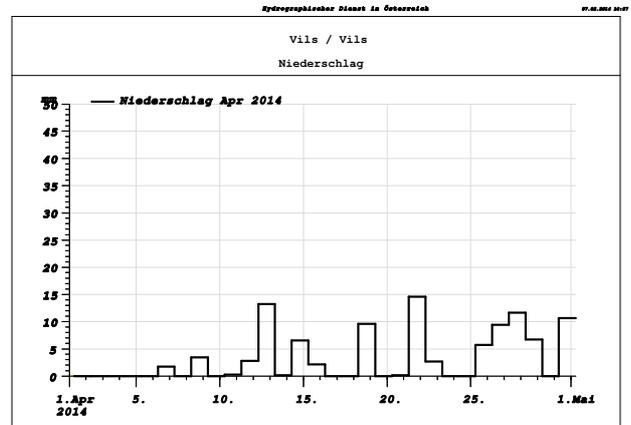
- entlang Tauernhauptkamm ≥ 100 %
- im Isel-Einzugsgebiet < 70 %
südlich vom Matreier Tauernhaus
- entlang der Drau im Pustertal, Lienzer Becken,
und oberes Lesachtal 40 – 60 %

Tagesmengen Niederschlag

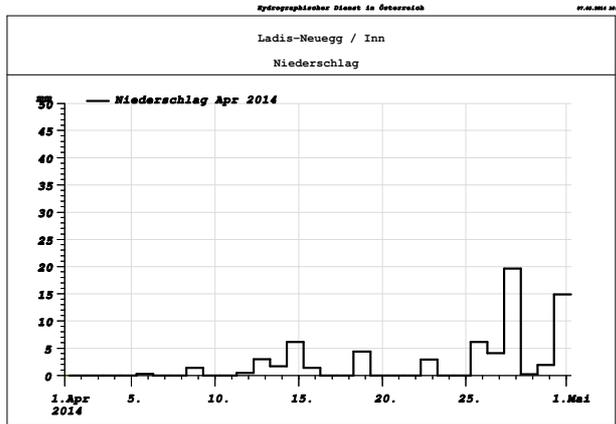
Elmen-Martinau/Lech



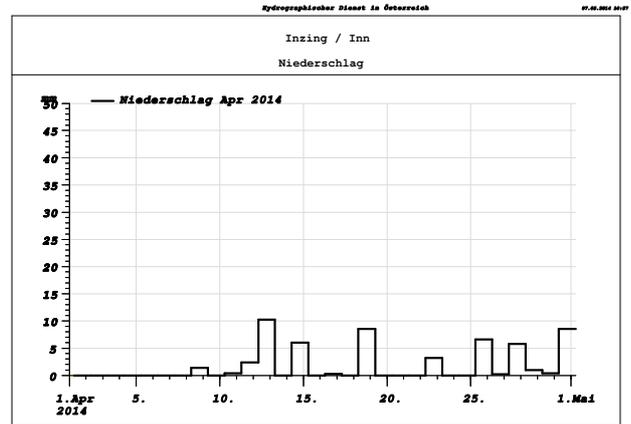
Vils/Vils



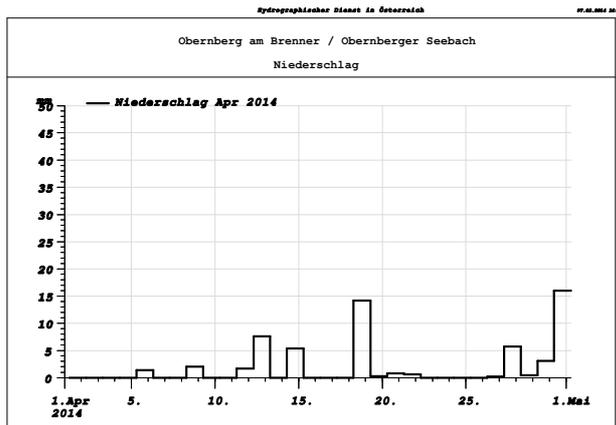
Ladis-Neuegg/Inn



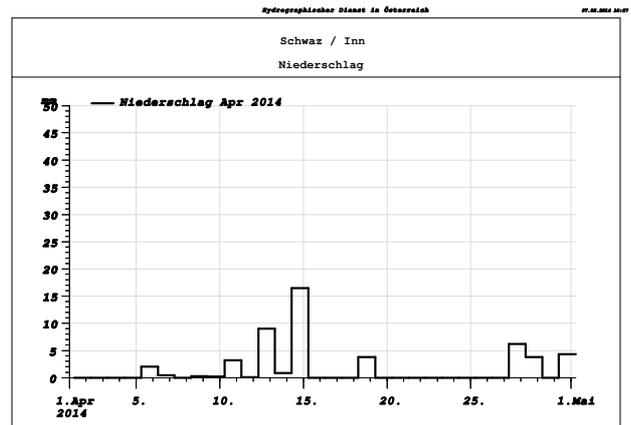
Inzing/Inn



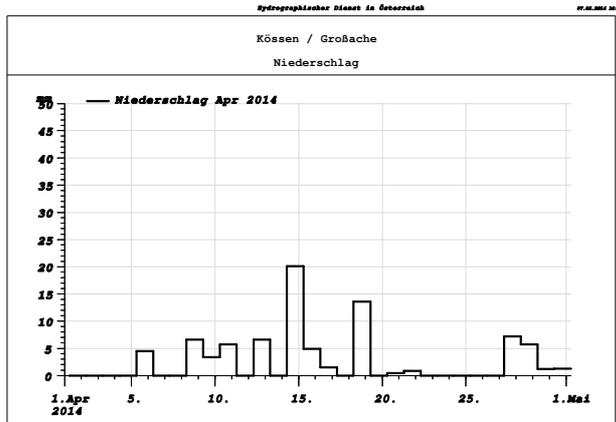
Obernberg am Brenner/Obernberger Seebach



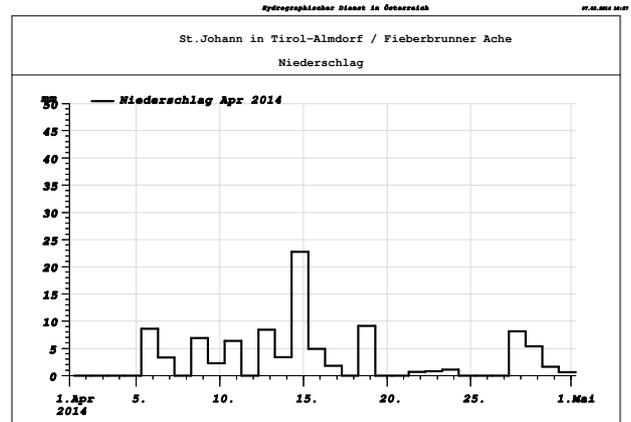
Schwaz/Inn



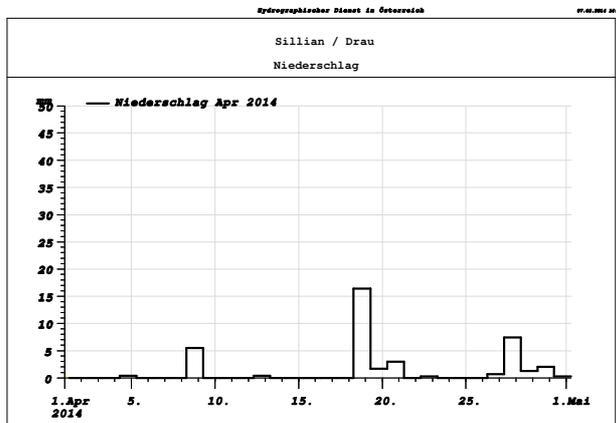
Kössen/Großache



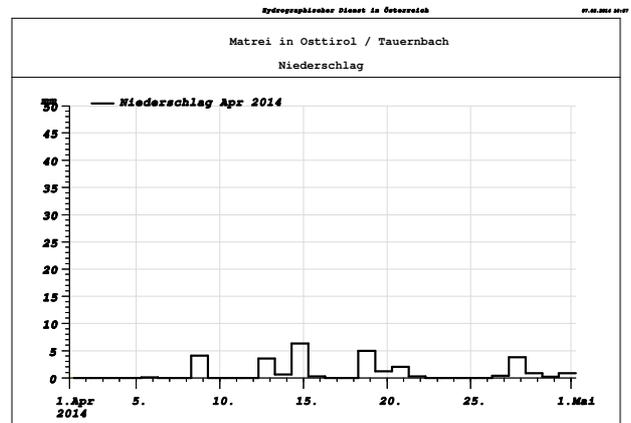
St. Johann in Tirol-Almdorf/Fieberbrunner Ache



Sillian/Drau



Matrei in Osttirol/Tauernbach



Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Der Berichtsmonat weist bis zu 20 Tage mit Niederschlag auf.

- Ziemlich niederschlagsfrei ist es vom 1. - 4.d.M..
- Am 5. setzt Niederschlag ein, der im Oberland kaum spürbar ist, zum Unterland hin jedoch kräftig wird.
- Vom 6.-15./16.d.M. recht unbeständig, Schwerpunkt der Niederschläge verbreitet vom 12. bis 14.d.M.
- Auch an den Tagen vom 18. bis 23. gibt es immer wieder etwas Niederschlag, besonders am 18.d.M.
- Ab 26./27. folgt der nächste Niederschlagsblock, der in Nordtirol oft am 30.d.M. am ergiebigsten ist.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Entlang der Nördlichen Kalkalpen und zum Alpenhauptkamm hin wurden bis zu 20 Tage mit Niederschlag verbucht.

In den inneralpinen Lagen sinkt die Zahl der Niederschlagstage auf 11 bis 13.

Auch am Osttiroler Hauptkamm weist der April mindestens 20 Niederschlagstage auf. In Prägraten, Matrei i.O. und Kals sind es 14, im Deferegggen 12 und im Pustertal, Lienzener Becken und oberen Lesachtal 9 bis 11.

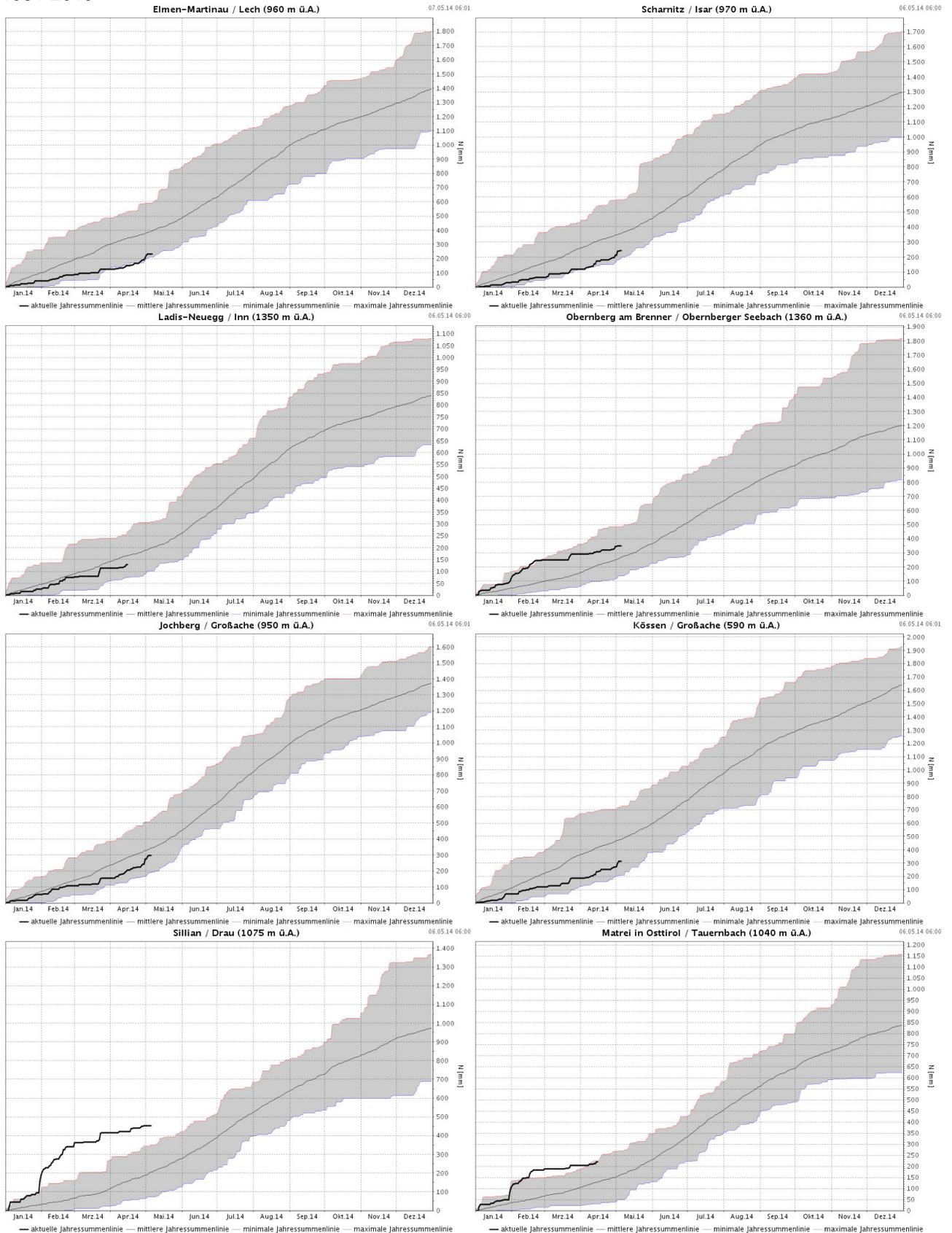
Die größten Tagessummen erreichten an Nordtiroler Messstellen nur ausnahmsweise die 30 mm-Marke (Alpeilquelle/Lechtaler Alpen: 37,5 mm am 14.d.M.); in Osttirol wurde die 20 mm-Marke nur am Sillianberg (25 mm am 18.d.M.) überschritten.

In Nordtirol fallen die größten Tagessummen auf den 12., 14., 18., 21, 25., 27., 28., 29., 30. April.

In Osttirol zählen der 5., 8., 14., 18., 26., 27.d.M. zu den niederschlagsreichsten Tagen.

Tagesmittel Niederschlag im Jahresverlauf

aktuelle (schwarz) und mittlere (grau) Tagesmittelwerte mit Schwankungsbereich (graues Band) im Zeitraum 1981-2010



Schnee

Zu Monatsbeginn war die Winterschneedecke in Nordtirol bereits bis in höhere Tallagen über 1300 m zurückgewichen.

In Osttirol weisen die Messstellen in den schneereichen südlichen Regionen zu Monatsbeginn noch beachtliche Mächtigkeiten auf (Sillian, 1075 m, 70 cm; Obertilliach, 1400 m, 95 cm; Hopfgarten i.Def., 1096 m, 21 cm).

Ein Kälterückfall zur Monatsmitte drückt die Schneefallgrenze in Nordtirol vorübergehend deutlich unter 1000 m Seehöhe. Neuschnee in der Nacht vom 14. auf 15. April führt zu einer temporären Schneedecke örtlich bis unter 800 m (St. Johann i.T.), ebenso am 19. April.

In Osttirol reicht der Neuschnee nicht unter 1000 m.

Schneebedeckung

Aus Satellitendaten kann die Schneebedeckung gegen Ende des Monats (Datenstand 17.4.2014) abgeleitet werden. Die schneebedeckte Fläche beträgt im Einzugsgebiet des Tiroler Inn bis Kufstein ca. 60%, im Nordalpenraum 10 bis 60%, in den inneralpinen Teilen Nordtirols 60 bis 75%. Im Tiroler Unterland ist eine Schneebedeckung von 40 bis 70% erkennbar. Die Einzugsgebiete der Drau und der Isel weisen rund 55% bis 65% Schneebedeckung auf.

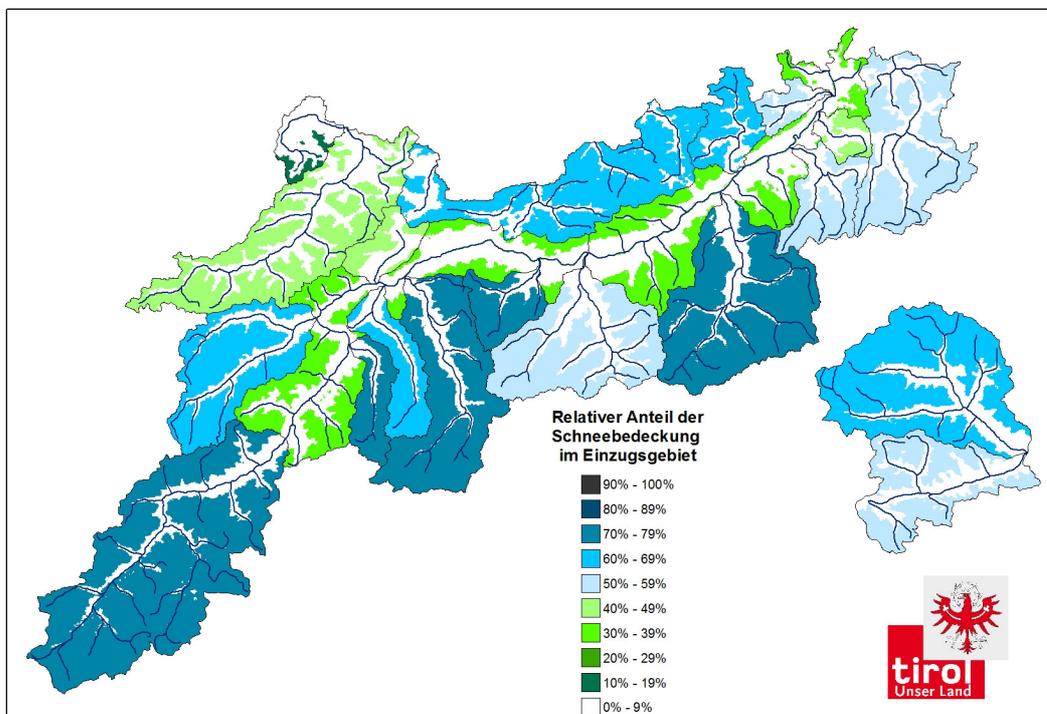


Abbildung: Schneebedeckung am 17.4.2014. Die Farbe einer schneebedeckten Fläche lässt erkennen, zu wie viel Prozent das betrachtete Flusseinzugsgebiet schneebedeckt ist.

Folgende Einzugsgebiete werden unterschieden: Lech, Vils, Isar, Inn Engadin, Sanna, Gurglbach, Pitze, Ötztaler Ache, Melach, Inn zwischen Schalkbach und Sillmündung, Sill, Ziller, Brandenberger Ache, Brixentaler Ache, Weißache, Inn zwischen Sillmündung und Kufstein, Thierseebach, Großache, Drau, Isel

Quelle, Daten: Snow Map Web Service, available at: asaq.enveo.at; *Grafik:* Hydrographischer Dienst Tirol

Lufttemperatur

Der Berichtsmonat ist tirolweit um 1,5° bis 2,5°C zu warm. Damit bestätigt der Berichtsmonat den Eindruck, dass seit 2007 eine Häufung von übertemperierten Aprilmonaten auftritt. Der April 2007 war der wärmste seiner Art im Vergleichszeitraum ab 1981. In der Temperaturreihe von Matrei i.O. nimmt der Berichtsmonat übrigens den 3. Platz von den wärmsten Aprilmonaten seit 1981 ein.

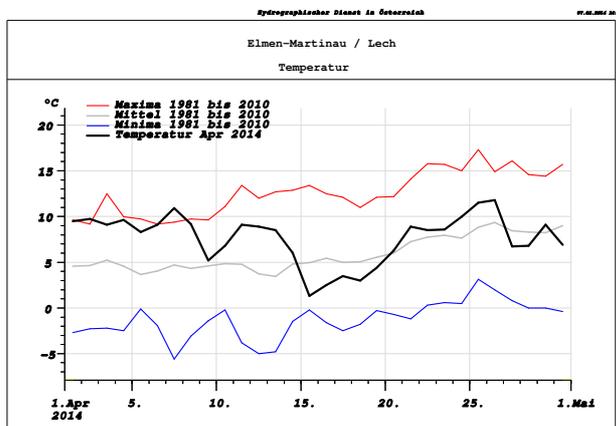
Zum Temperaturverlauf:

- 1.-14.: überdurchschnittlich warm
- 15.-19.: Temperatursturz mit allmählicher Erholung
- 20.-26.: wieder überdurchschnittlich warm; der wärmste Tag fällt häufig auf den 26.d.M. oder knapp davor
- 27.-30.: Temperaturrückgang auf Durchschnittsniveau

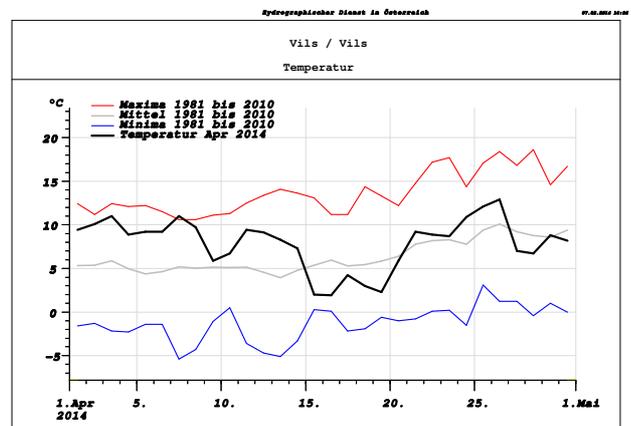
Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010

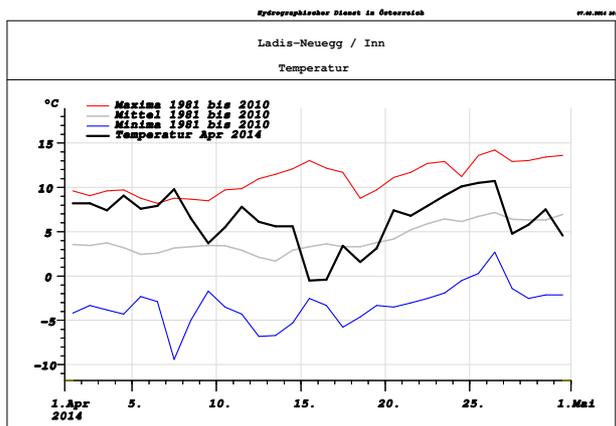
Elmen-Martinau/Lech



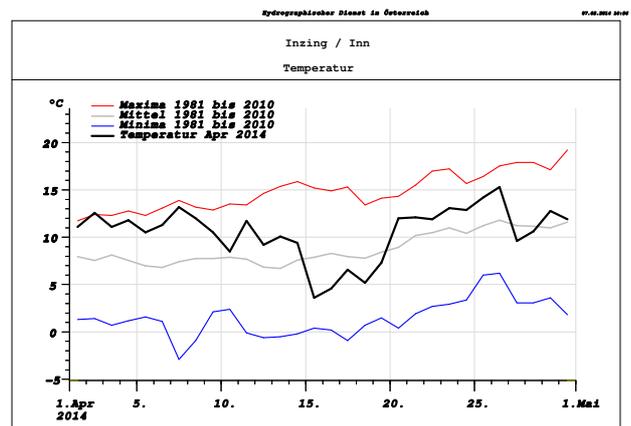
Vils/Vils



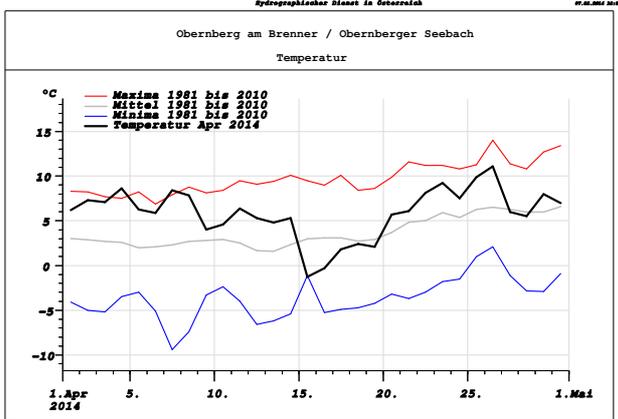
Ladis-Neuegg/Inn



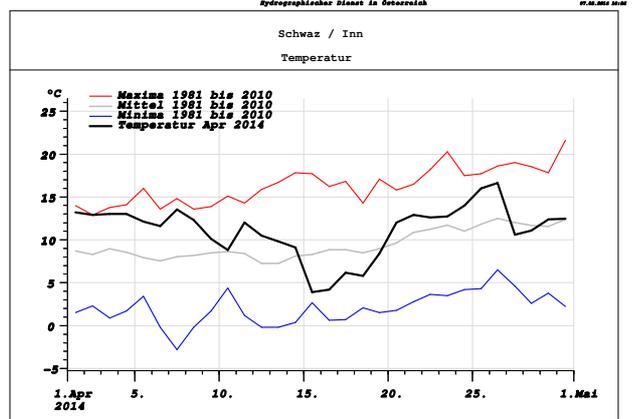
Inzing/Inn



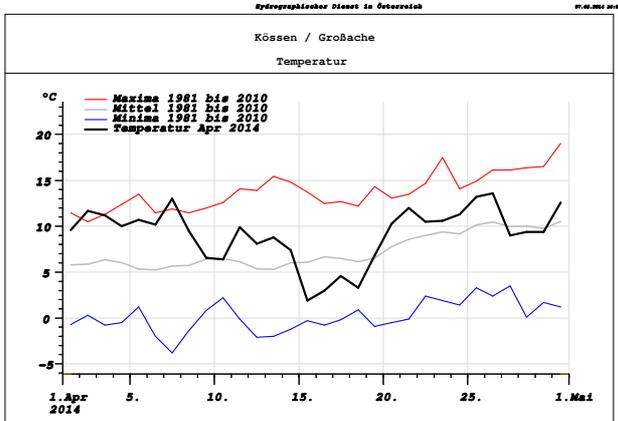
Obernberg am Brenner/Obernberger Seebach



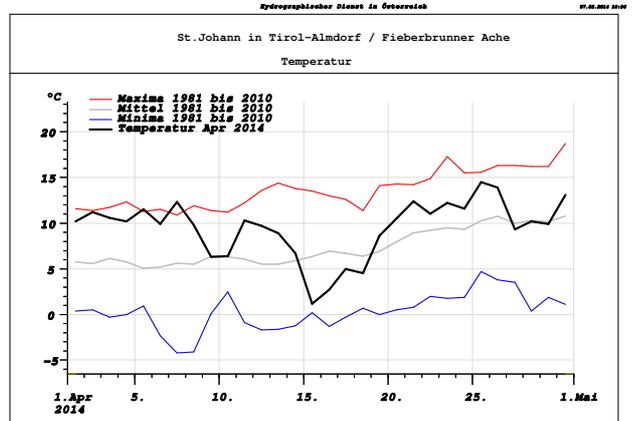
Schwarz/Inn



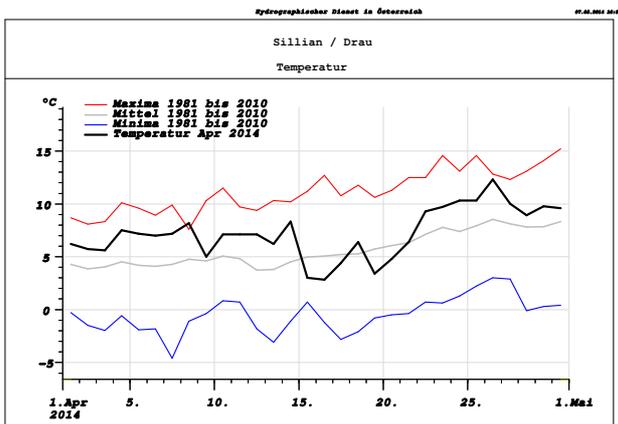
Kössen/Großbache



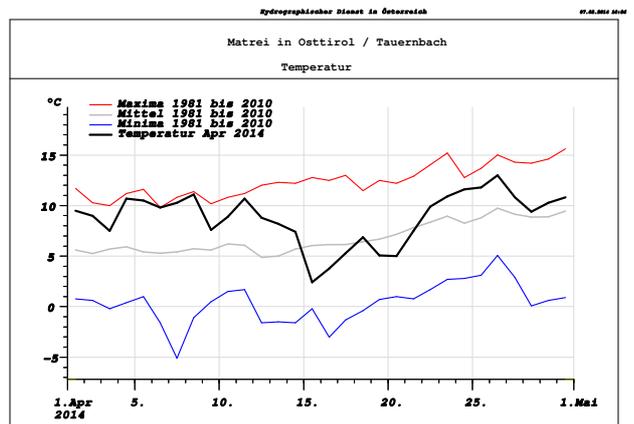
St. Johann in Tirol-Almdorf/Fieberbrunner Ache



Sillian/Drau

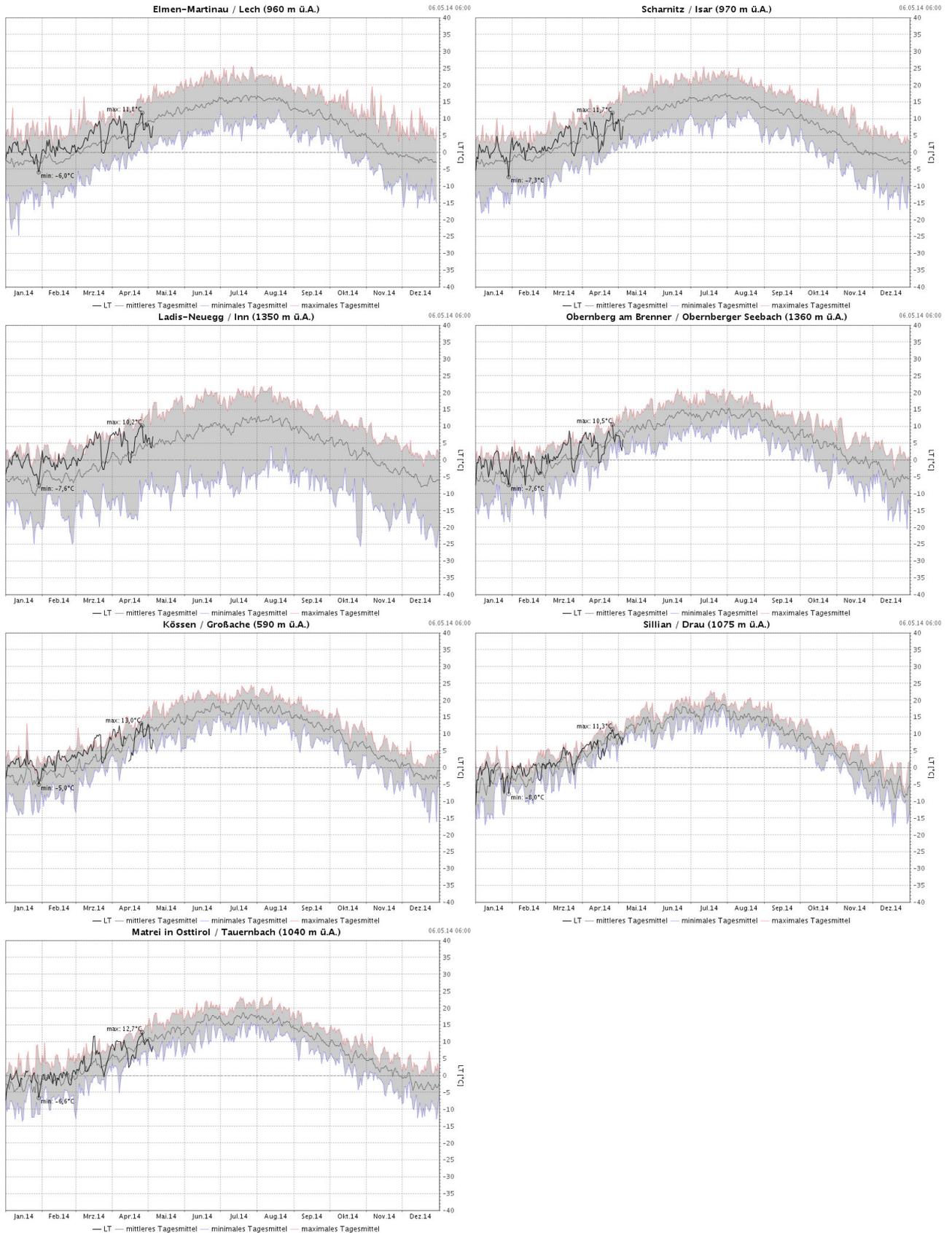


Matrei Osttirol/Tauernbach



Tagesmittel Lufttemperatur im Jahresverlauf

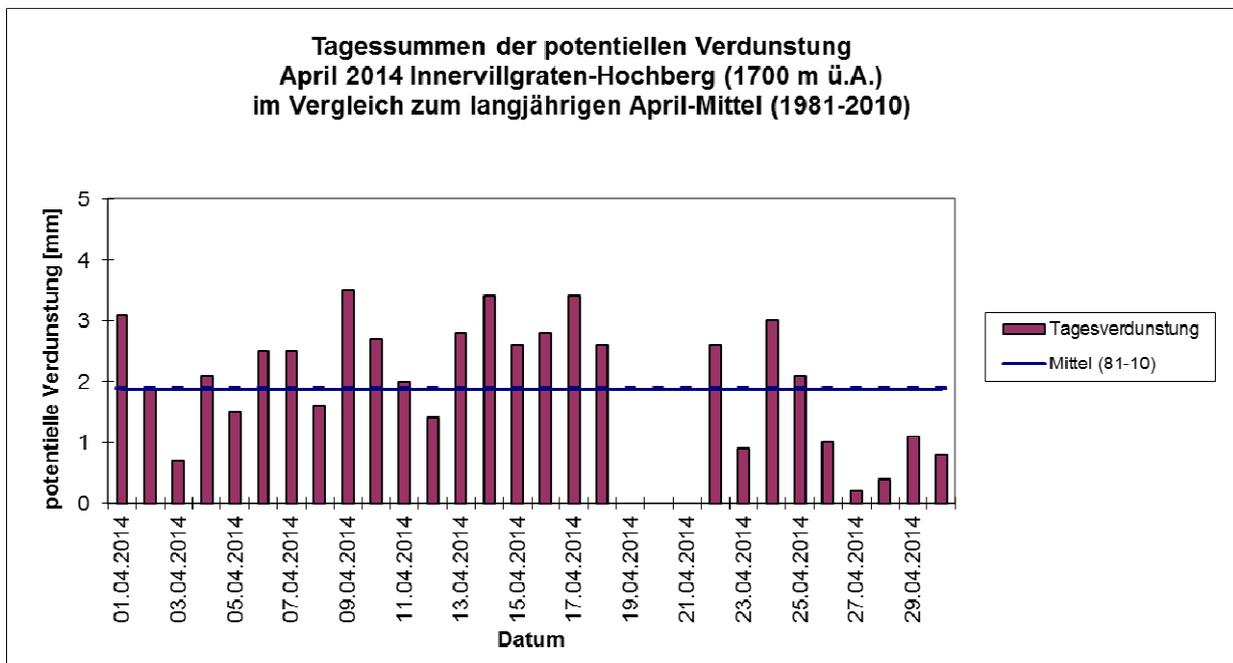
aktuelle (schwarz) und mittlere (grau) Tagesmittelwerte mit Schwankungsbereich (graues Band) im Zeitraum 1981-2010



Verdunstung

Im April waren Verdunstungsmessungen mit den GGI-Wannen teilweise wieder möglich. Die Monatssummen liegen im Bereich des langjährigen Mittels.

potentielle Verdunstung	April 2014	April-Reihe 1981-2010		
Station		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	keine Daten	bisher keine April-Messungen		
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	keine Daten	41,7	26,5	65,4
St. Johann i. T.-Almdorf (667m ü.A.)	34,8 mm	40,5	19,0	71,5
Hochberg (1700m ü.A.)	55,2 mm	56,3	39,8	82,0
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	50,3 mm	52,8	43,0	73,9



Abflussgeschehen

Monatsübersicht Oberflächengewässer					April		2014	
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis			April
Station	Gewässer	April	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	
Steeg	Lech	11,5	13,2	87,3%	55,5	67,0	82,7%	
Scharnitz	Isar	3,4	7,0	48,5%	27,0	43,4	62,2%	
Landeck	Sanna	13,5	14,4	94,0%	85,3	87,5	97,5%	
Huben	Öztaler A.	8,4	5,8	144,8%	50,8	37,0	137,2%	
Innsbruck	Inn	105,0	100,8	104,2%	835,7	834,3	100,2%	
Innsbruck	Sill	17,3	15,6	111,0%	139,6	110,2	126,7%	
Hart	Ziller	36,1	35,8	100,9%	336,8	288,1	116,9%	
Mariathal	Brandenberger A.	6,1	18,2	33,5%	51,4	109,0	47,2%	
Bruckhäusl	Brixentaler A.	9,9	15,0	66,2%	70,2	85,3	82,3%	
St Johann i. T.	Kitzbüheler A.	11,5	18,5	62,3%	69,3	99,7	69,5%	
Rabland	Drau	14,8	6,0	247,9%	86,3	45,2	191,1%	
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	8,8	3,6	243,1%	48,1	24,4	197,2%	
Lienz	Isel	34,2	15,3	223,5%	197,0	105,6	186,7%	

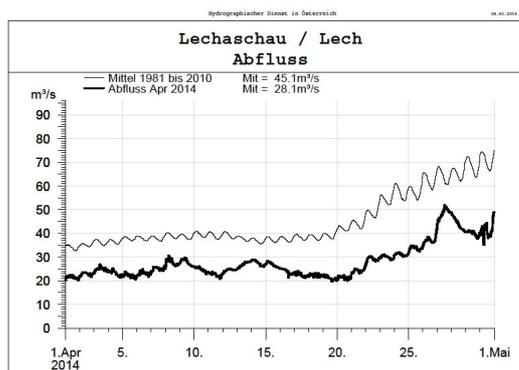
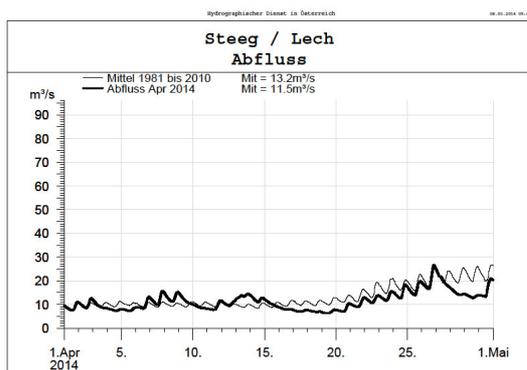
Der Nordalpenraum – von den Lechtaler Alpen bis zu den Kitzbüheler Alpen – zeigt sich von unterdurchschnittlicher Wasserführung.

Inneralpin erscheint die Abflussfracht ausgeglichen bis überdurchschnittlich, südlich des Alpenhauptkammes herrscht ein deutliches Überangebot in der Wasserführung.

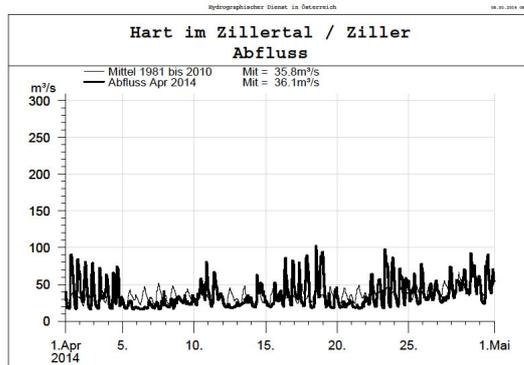
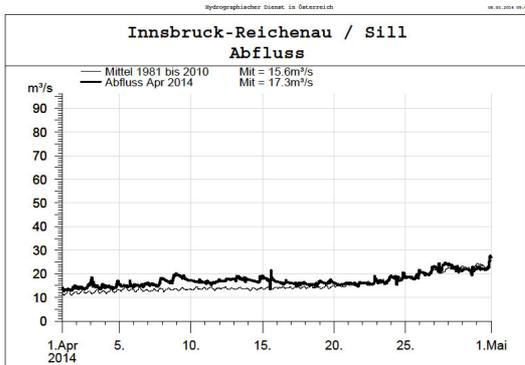
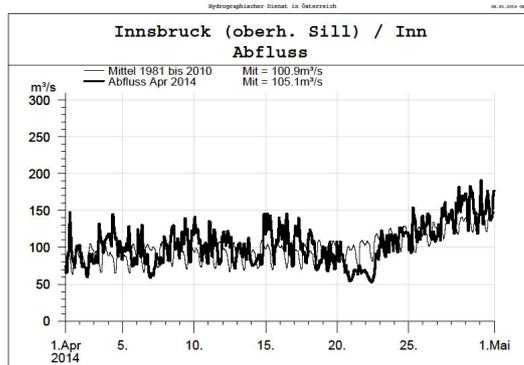
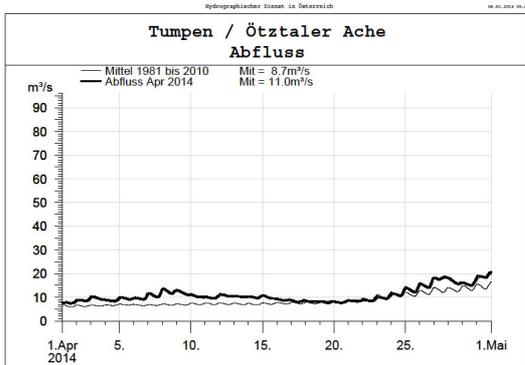
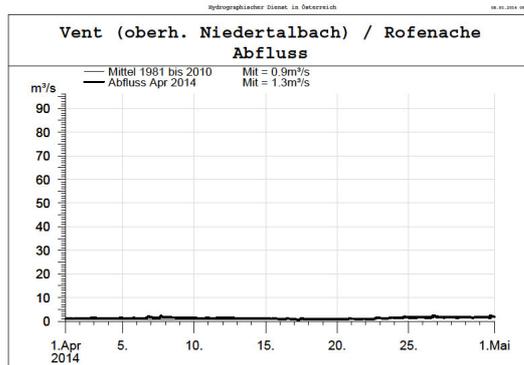
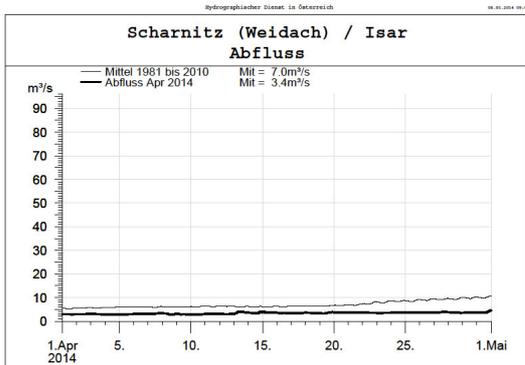
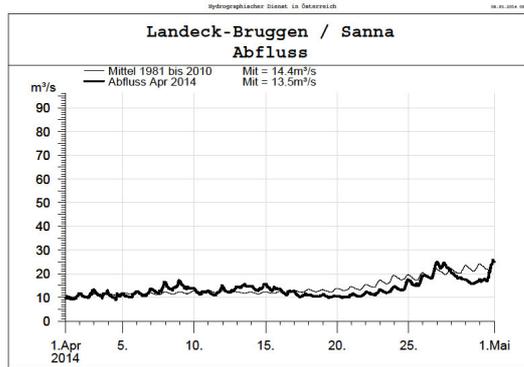
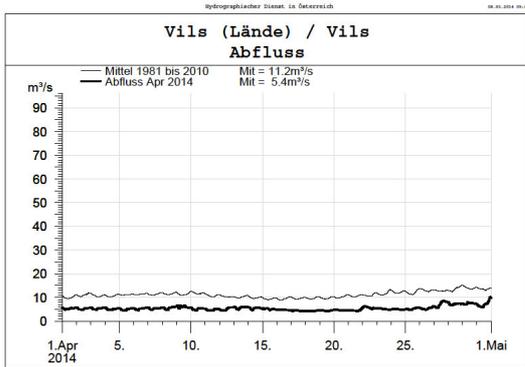
Aufgrund der Witterung ist im Monatsverlauf die Wasserführung im Nordalpenbereich unter den langjährigen Mittelwerten geblieben. Mit dem Kaltlufteinbruch um den 15. des Monats wird in der Folge der mittlere Basisabfluss nicht mehr erreicht. Hier wurde der Niederschlag in Form von Schnee vorübergehend dem Abflussgeschehen entzogen (relativ hoher Anteil an Schneebedeckung zum 17. des Monats, höher als zu Monatsbeginn).

Inneralpin und besonders in den Einzugsgebieten von Isel und Drau zeigt die Schmelze aus den überdurchschnittlichen Schneerücklagen des Winters eine rege Schmelzwasserführung bis zum Doppelten des Erwartungswertes (Schneebedeckung hat sich reduziert).

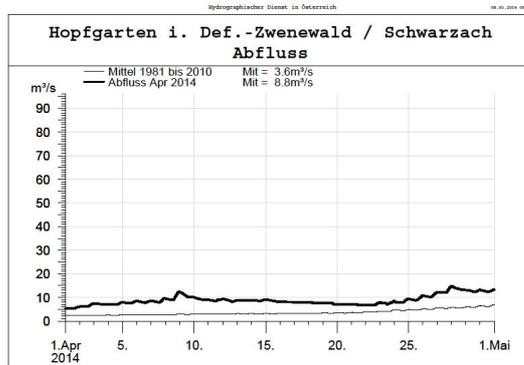
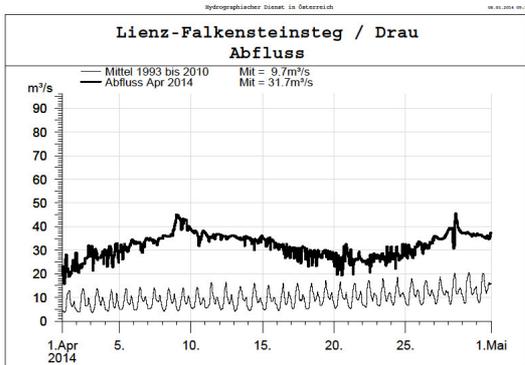
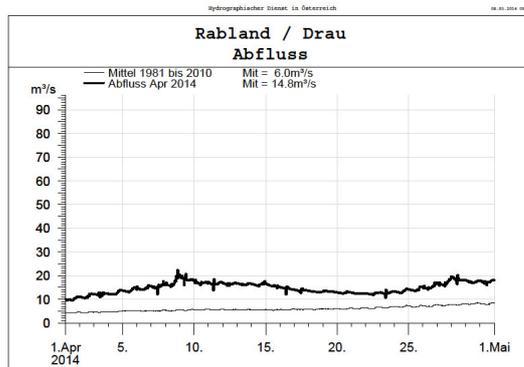
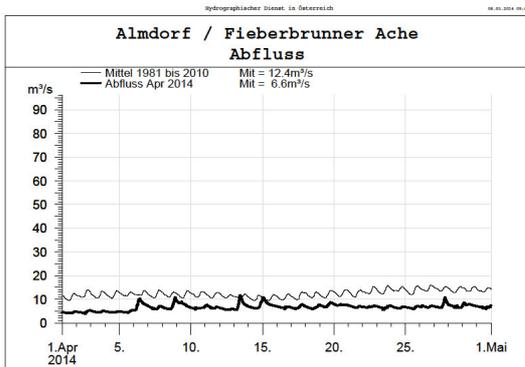
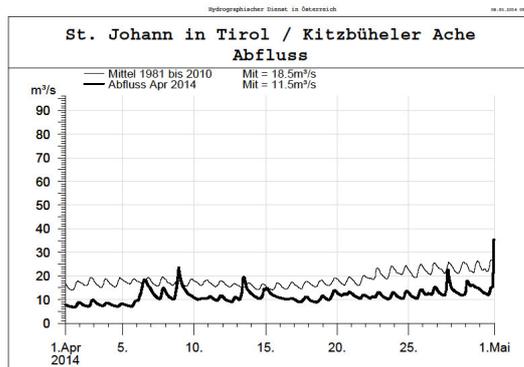
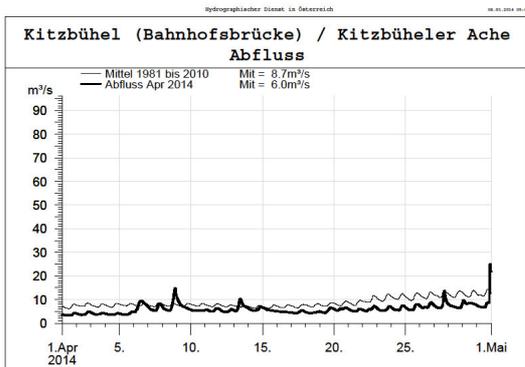
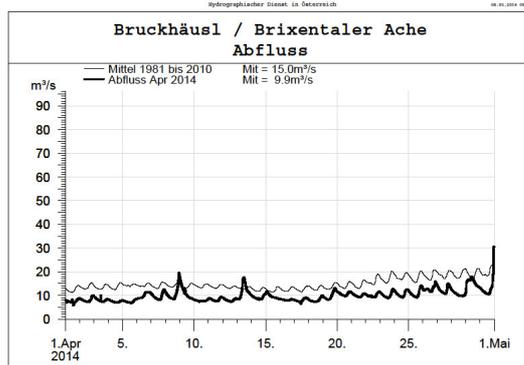
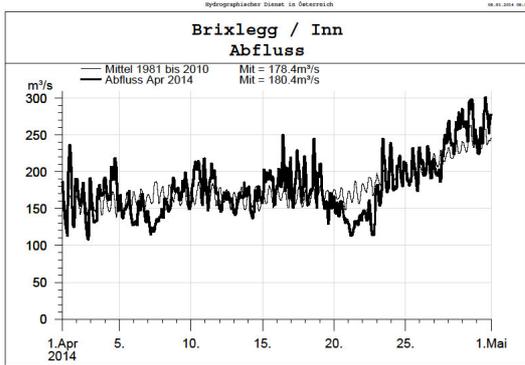
Durchflüsse

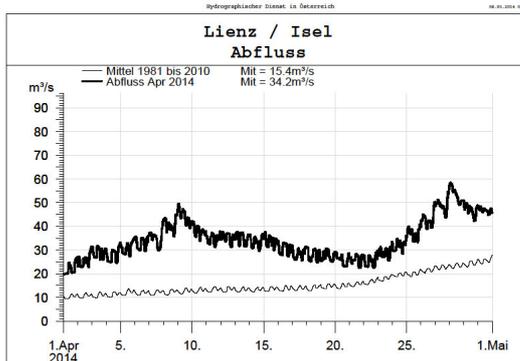
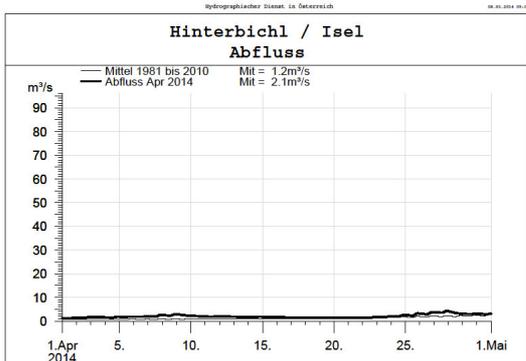


Hydrologische Übersicht – April 2014



Hydrologische Übersicht – April 2014

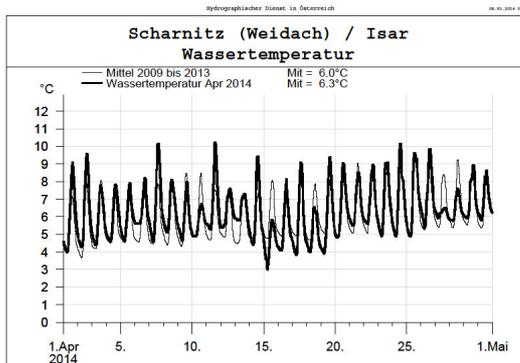
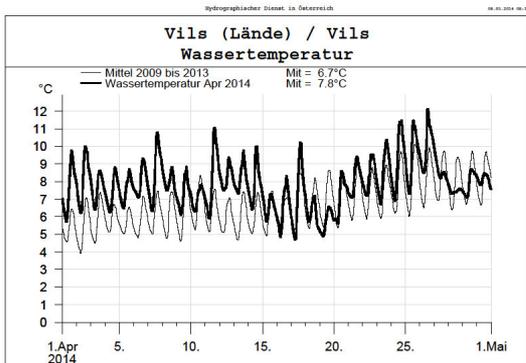
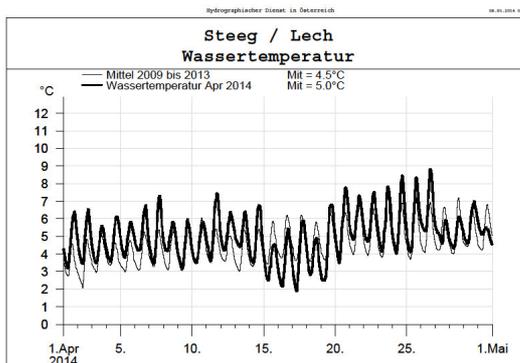
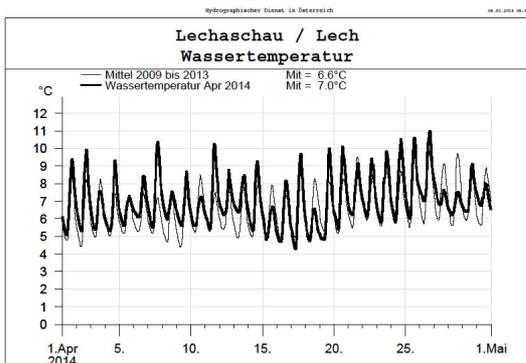




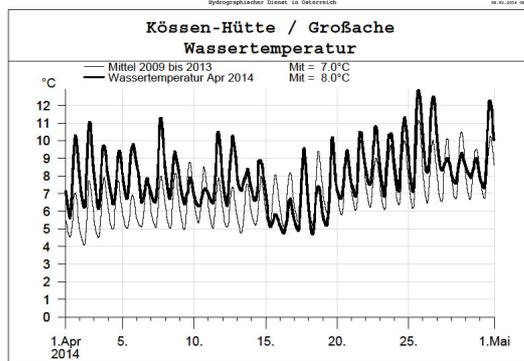
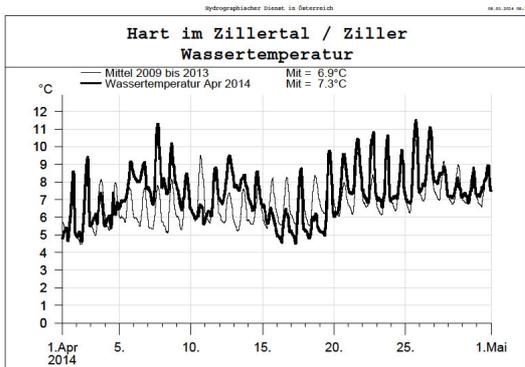
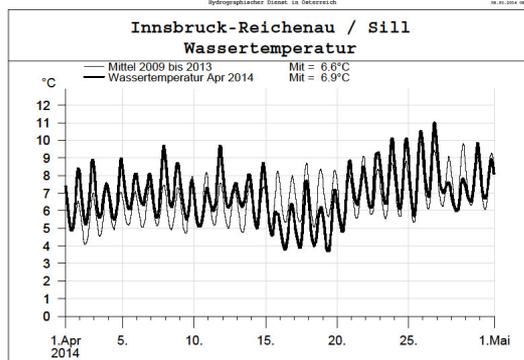
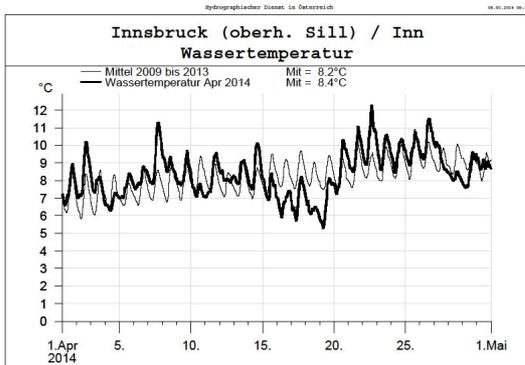
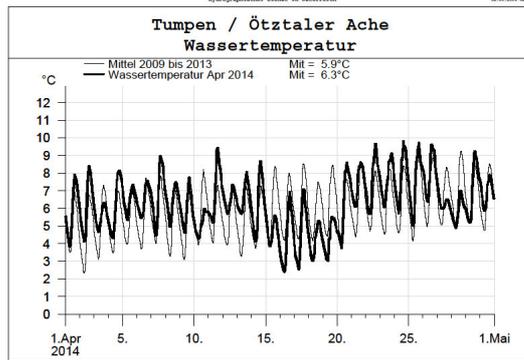
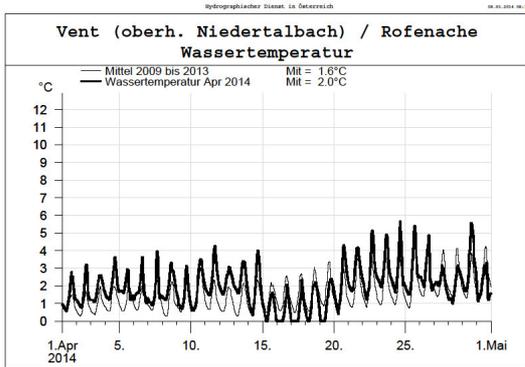
Wassertemperaturen von Fließgewässern

In Nordtirol liegen die Monatsmittelwerte der Wassertemperaturen um bis zu 1° über dem langjährigen Mittelwert. An Drau und Isel liegen die aktuellen Monatsmittelwerte unter jenen der Vergleichsreihe. Dies dürfte auf das Schmelzwasser zurückzuführen sein, das aus dem Schneedeckenabbau verstärkt in die Vorfluter gelangte.

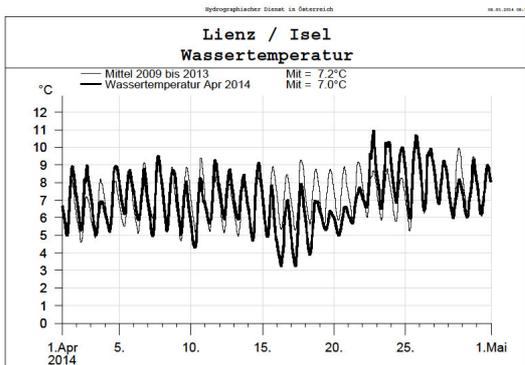
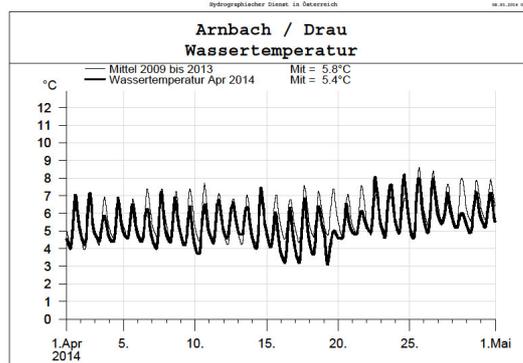
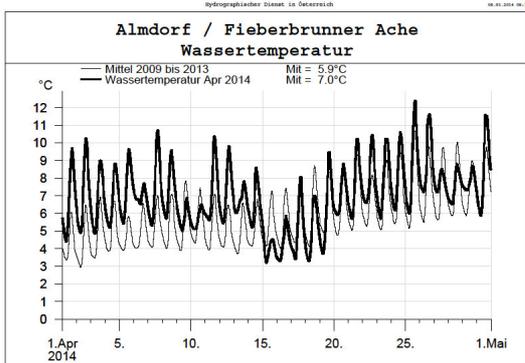
Die tiefsten Wassertemperaturen folgen dem Kälterückfall ab der Monatsmitte. In höheren Lagen (siehe Vent) sinkt die Wassertemperatur auf den Gefrierpunkt ab. Ab dem 25.d.M. wurden verbreitet die höchsten Wassertemperaturen des Monats gemessen. Anschließend folgt die Rückkehr der Temperaturganglinie auf den Mittelwert.



Hydrologische Übersicht – April 2014

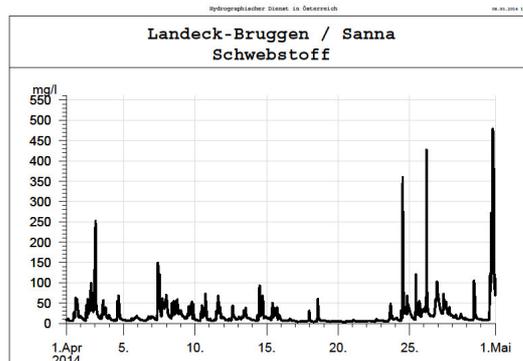
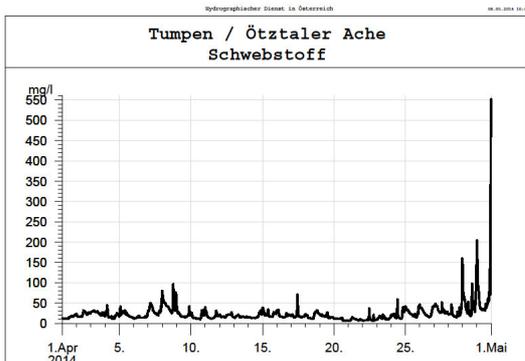
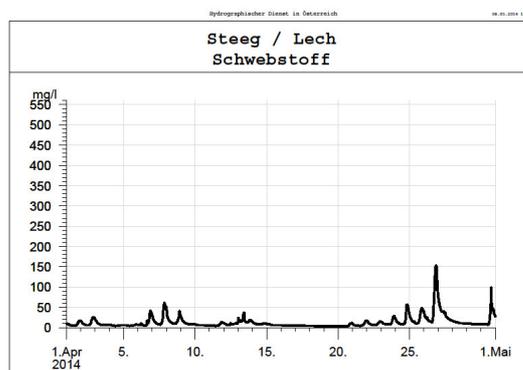
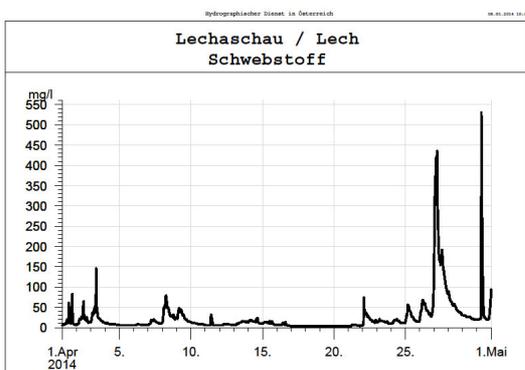


Hydrologische Übersicht – April 2014

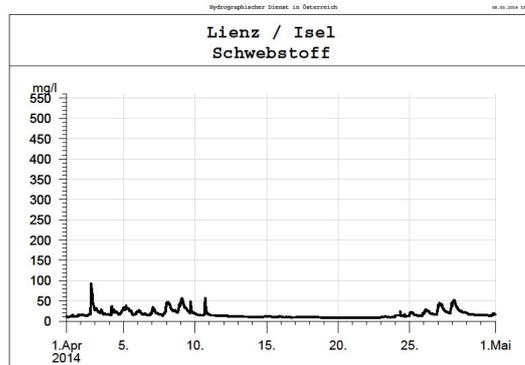
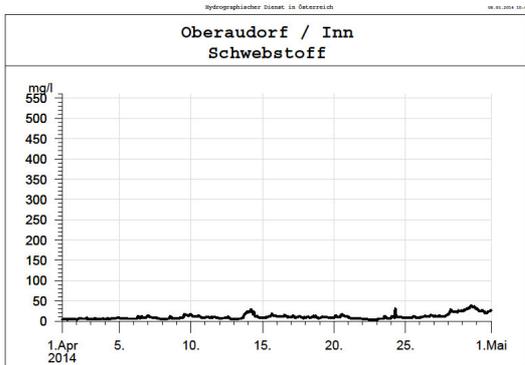
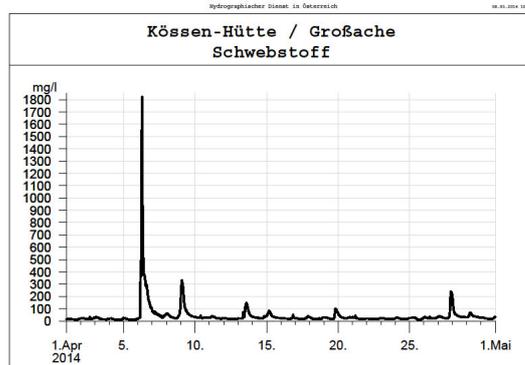
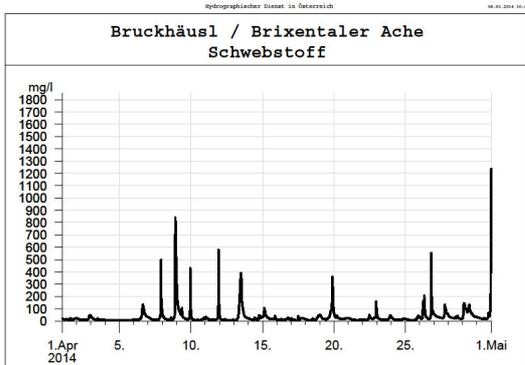
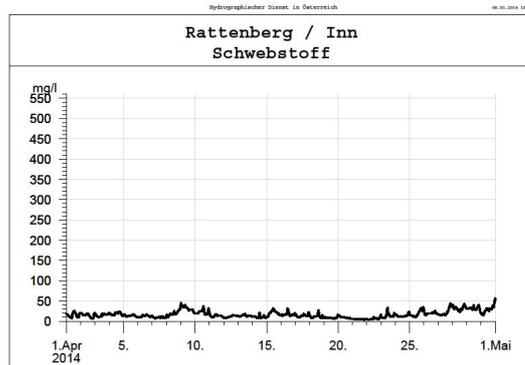
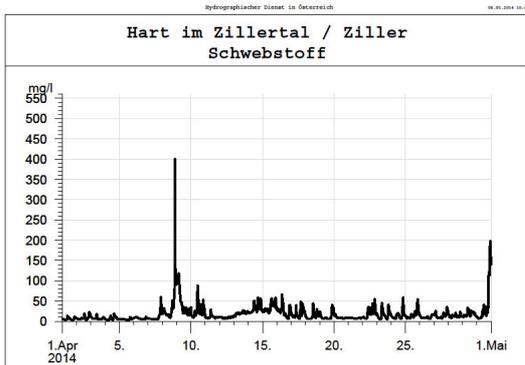
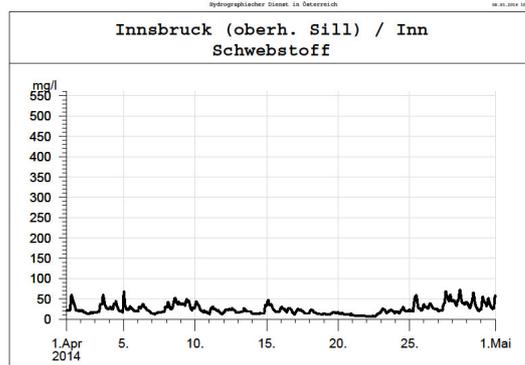
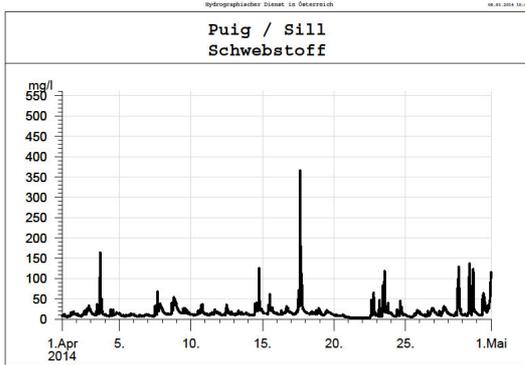


Schwebstoff

Die natürliche Gewässertrübung überschreitet kaum die 50 mg/l-Marke. Allmählich beginnt jedoch der Regen wieder die Schwebstoffführung in den Gewässern zu beeinflussen (Lechaschau am 27.d.M., Kössen am 6.d.M. usw.).



Hydrologische Übersicht – April 2014



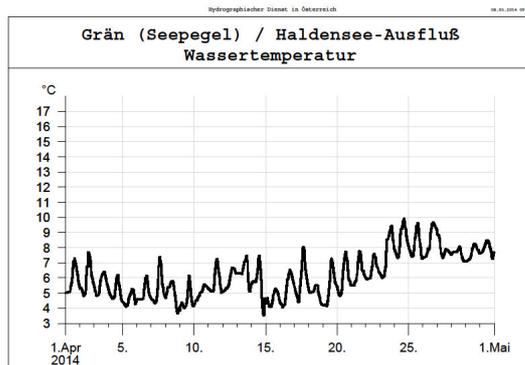
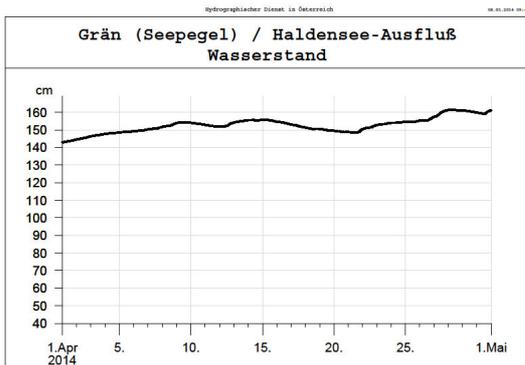
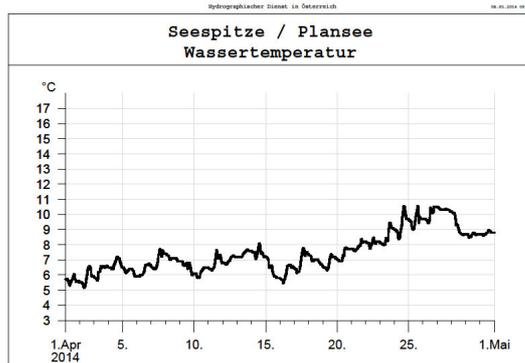
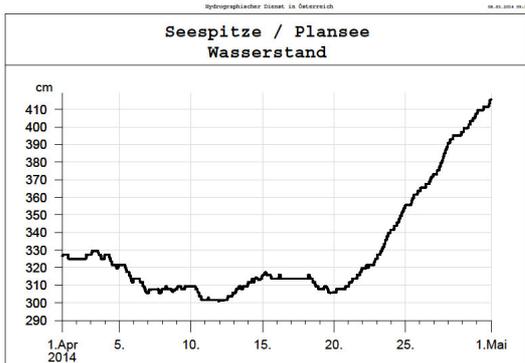
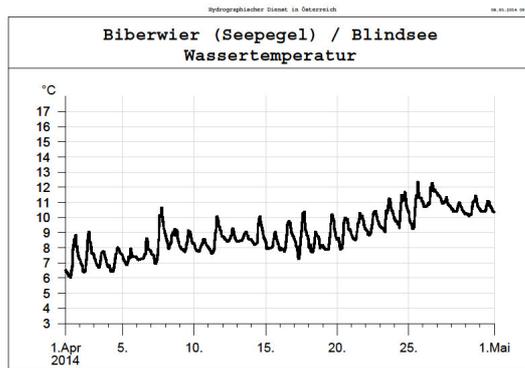
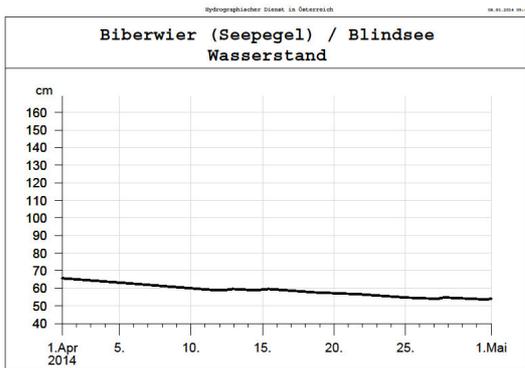
Seepiegel

Die Seepiegelstände reagieren uneinheitlich.

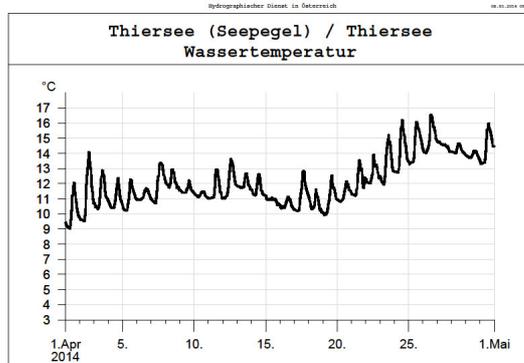
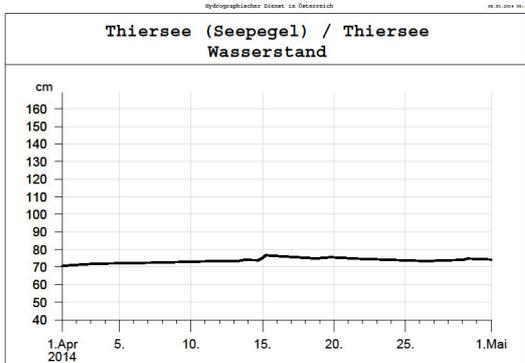
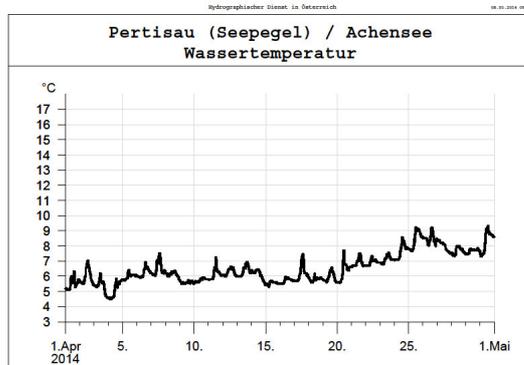
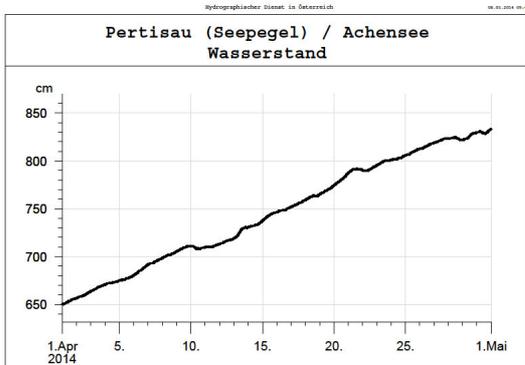
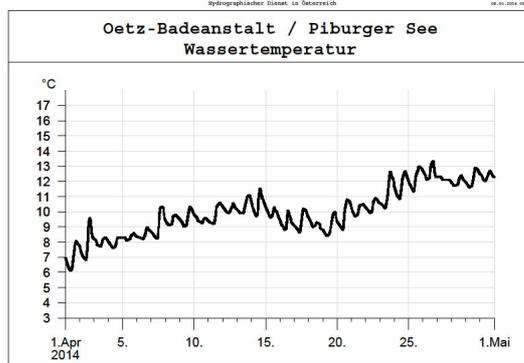
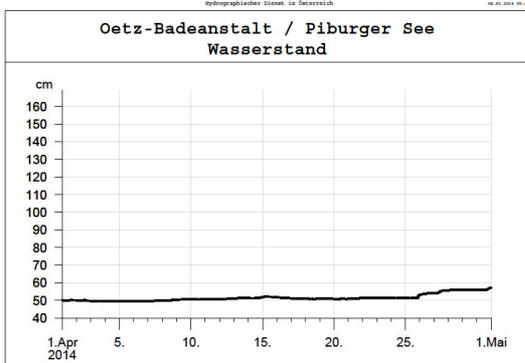
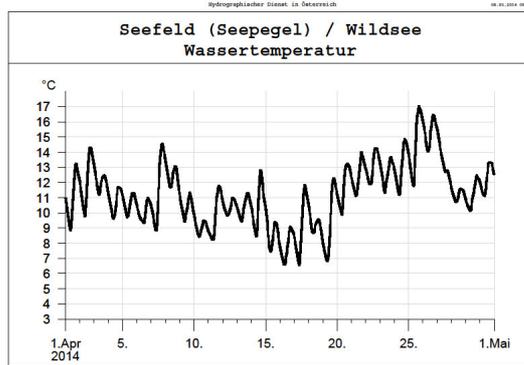
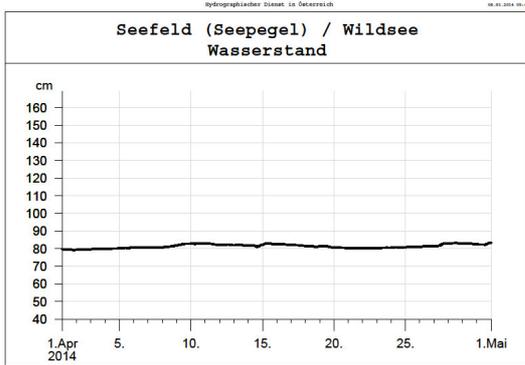
Der Seespiegel des naturbelassenen Blindsees (Fernpaß-Region) zeigt immer noch fallende Tendenz, jedoch schwächer werdend. Plansee und Achensee steigen stark und streben dem Stauziel zu (Wasserkraftspeicher).

Die übrigen kleinen Seen zeigen nur geringe Wasserspiegelschwankungen, sofern sie nicht von Regulierungsorganen gesteuert werden.

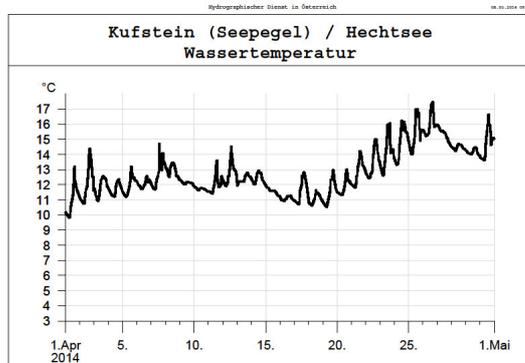
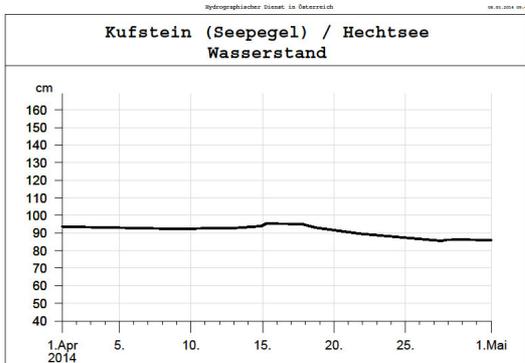
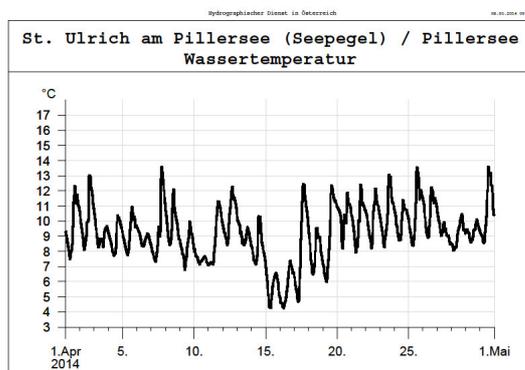
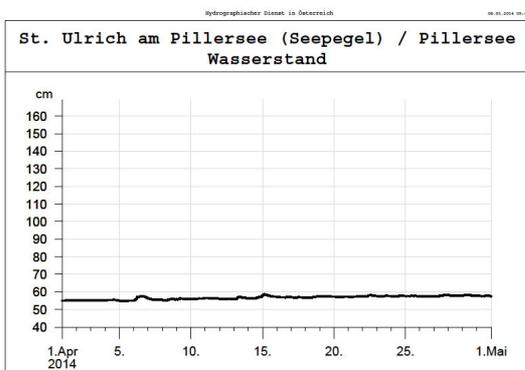
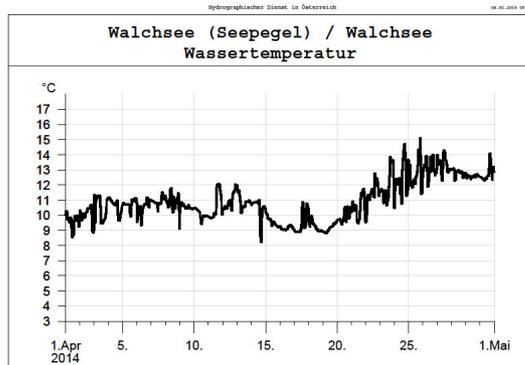
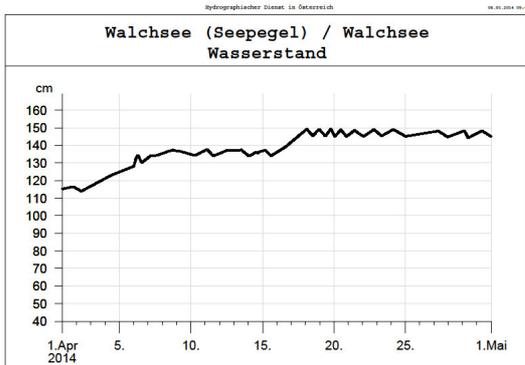
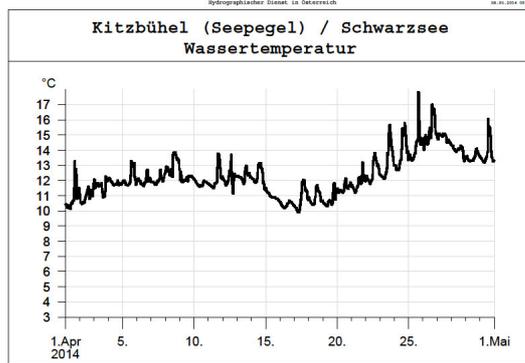
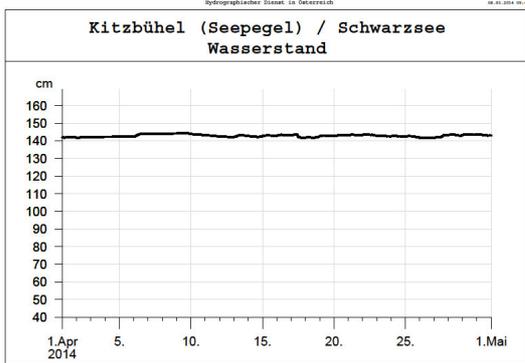
Die Wassertemperaturen zeigen ab dem 20.d.M. meist eine deutlich steigende Tendenz.



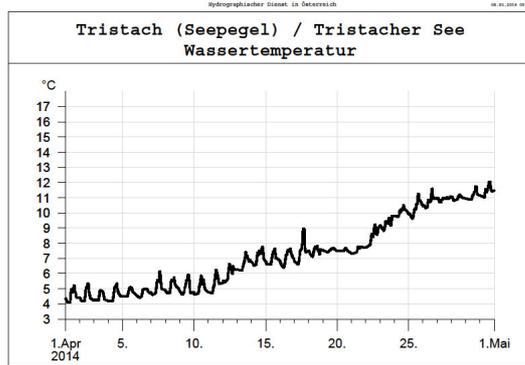
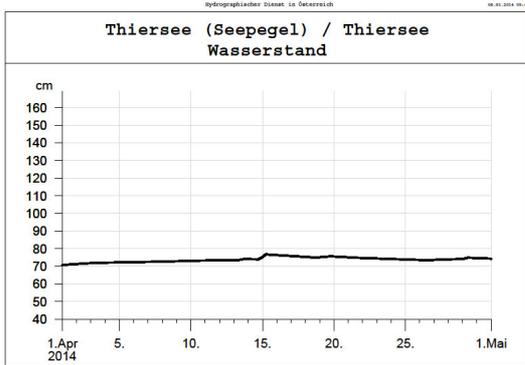
Hydrologische Übersicht – April 2014



Hydrologische Übersicht – April 2014



Hydrologische Übersicht – April 2014



Unterirdisches Wasser

Station	GW-Gebiet	April-Mittel		Differenz [m]
		2014	Reihe	2014 - Reihe
Nordtirol				
Bach BI3	Unteres Lechtal	1063.78	1994-2013 1065.00	-1.22
Forchach BI2	Unteres Lechtal	918.36	1989-2013 918.32	0.04
Weissenbach BL1	Unteres Lechtal	884.68	1990-2013 884.92	-0.24
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837.46	1992-2013 837.53	-0.07
Tannheim BI1	Tannheimtal	1101.04	2004-2013 1101.48	-0.34
Vils BI1	Unteres Vilstal	810.80	1992-2013 811.34	-0.54
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	951.71	1990-2013 954.21	-2.50
Prutz BL6	Oberes Gericht	859.48	1990-2013 859.34	0.14
Mils BI1	Oberinntal	725.33	2001-2013 725.29	0.04
Nassereith BI4	Gurgltal	833.06	2002-2013 833.76	-0.70
Längenfeld BI1	Ötztal	1160.58	2004-2013 1160.49	0.09
Inzing BI2	Oberinntal	596.66	1987-2013 596.48	0.18
Hötting Blt27	Unterinntal	572.69	1993-2013 572.76	-0.07
Neustift BI1	Stubaital	969.73	2008-2013 969.75	-0.02
Amras BI10	Unterinntal	563.11	1994-2013 563.13	-0.02
Volders BL 2	Unterinntal	547.42	1990-2013 547.36	0.06
Vomp Blt1	Unterinntal	535.91	1990-2013 535.92	-0.01
Münster BL1	Unterinntal	516.67	1990-2013 516.68	-0.01
Ried i. Zillertal BI1	Zillertal	541.90	2008-2013 541.95	-0.04
Wörgl BI2	Unterinntal	498.24	1994-2013 498.48	-0.24
St.Johann BI19	Großachengebiet	654.03	2006-2013 654.33	-0.30
Waidring BI2	Strubtal	755.68	1994-2013 756.24	-0.56
Kössen BL 2	Großachengebiet	586.93	1990-2013 587.30	-0.37
Osttirol				
Arnbach BI2	Pustertal	1107.67	2005-2013 1106.42	1.25
Lienz BL 2	Lienzer Becken	658.98	1990-2013 656.60	2.38
Dölsach BI1	Oberes Drautal	650.93	1994-2013 649.56	1.37
Lengberg BI2	Oberes Drautal	637.73	1989-2013 637.41	0.32

Quellschüttung - Monatsmittel [l/s]

Station	Gebirgsgruppe	April-Mittel		Differenz [l/sec]
		2014	Reihe	2014 - Reihe
Alfutzquelle (I)	Lechtaler Alpen	119	2003-2013 144	-25
Ochsenbrunnquelle	Geigenkamm	106	1998-2013 93	13
Moosbrunnquelle	Lienzer Dolomiten	244	2000-2013 208	36
Kohlgrubenquelle	Tuxer Voralpen	5	2005-2013 4	1

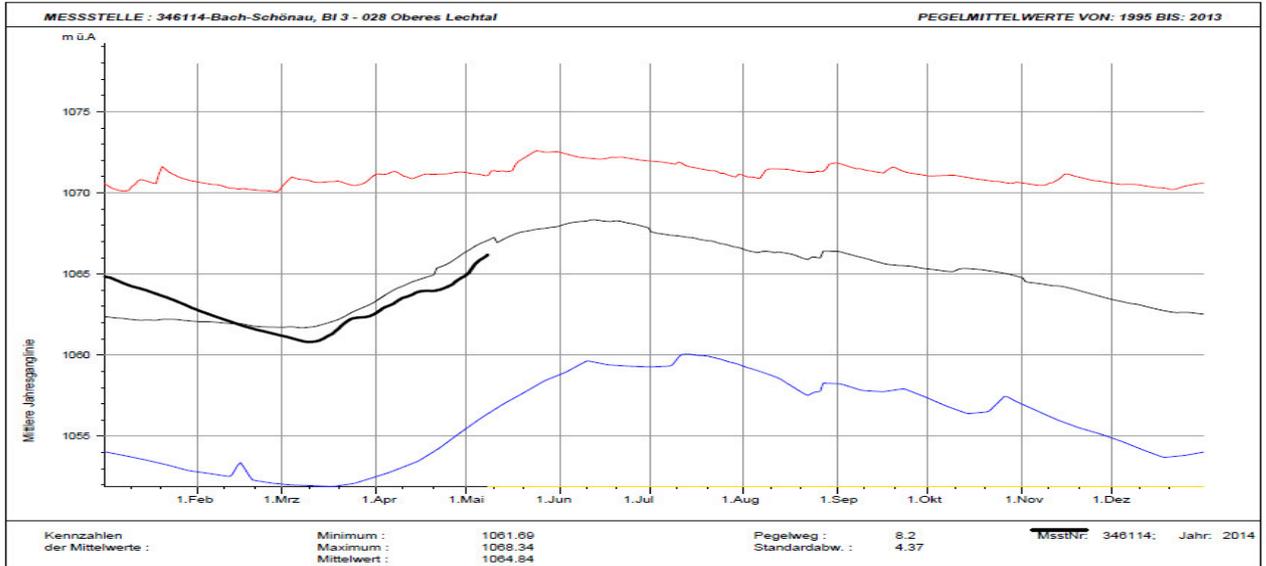
Nordtirol:

Großteils setzte sich der im März beginnende Grundwasseranstieg im April weiter fort. Im Inntal wurde z.B. ein Anstieg des Grundwasserspiegels von 0,5m verzeichnet. Einzige Ausnahme bildeten die inneralpinen Seitentäler wie Ötztal und Zillertal, wo ein Grundwasserrückgang registriert wurde.

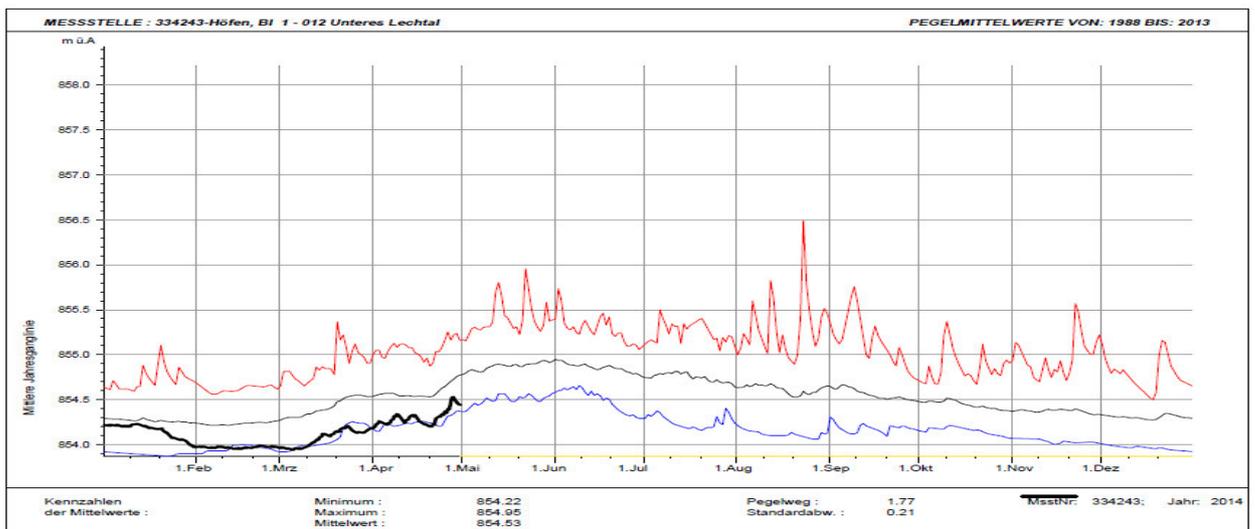
Die Monatsmittel des Grundwasserstandes liegen in Nordtirol überwiegend unter dem langjährigen April-Mittelwert.

Hydrologische Übersicht – April 2014

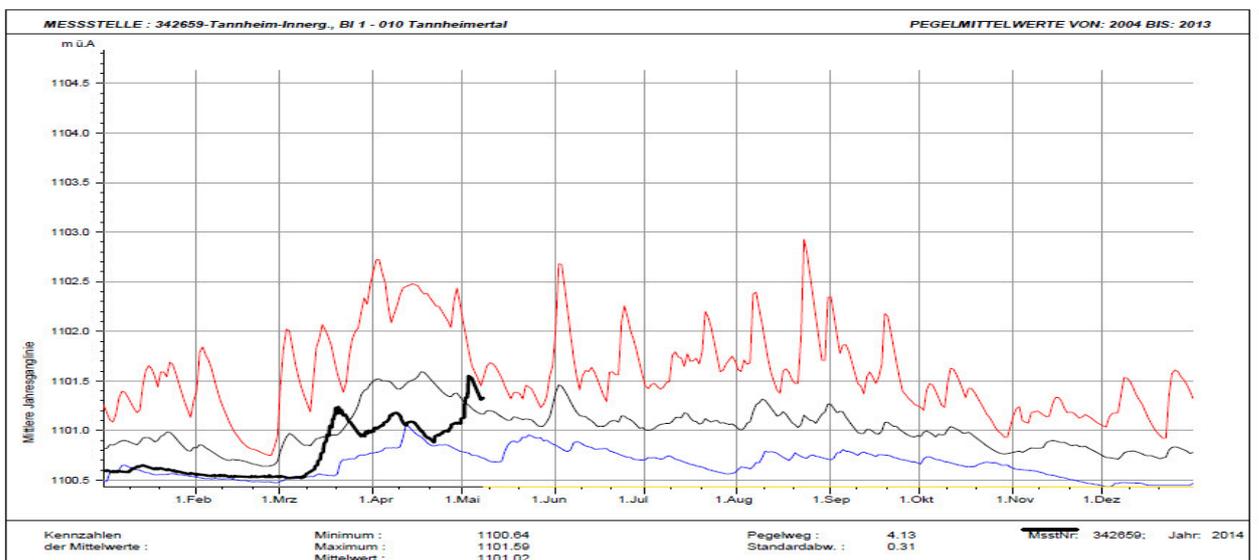
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Bach BI 3/Oberes Lechtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Höfen BI 1/Unteres Lechtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

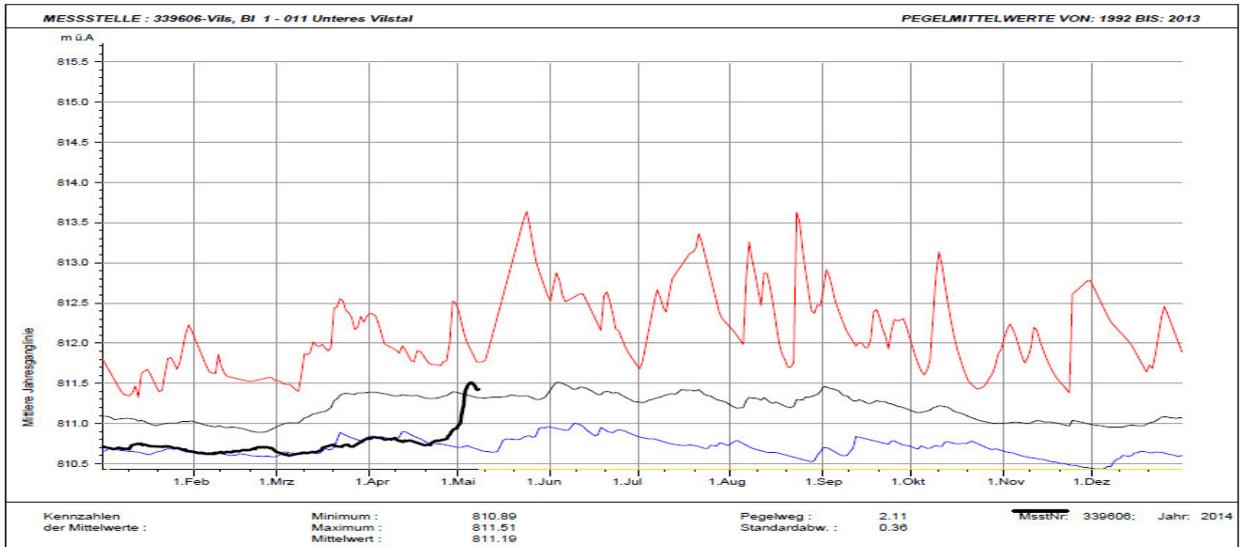


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Tannheim BI 1/Tannheimertal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

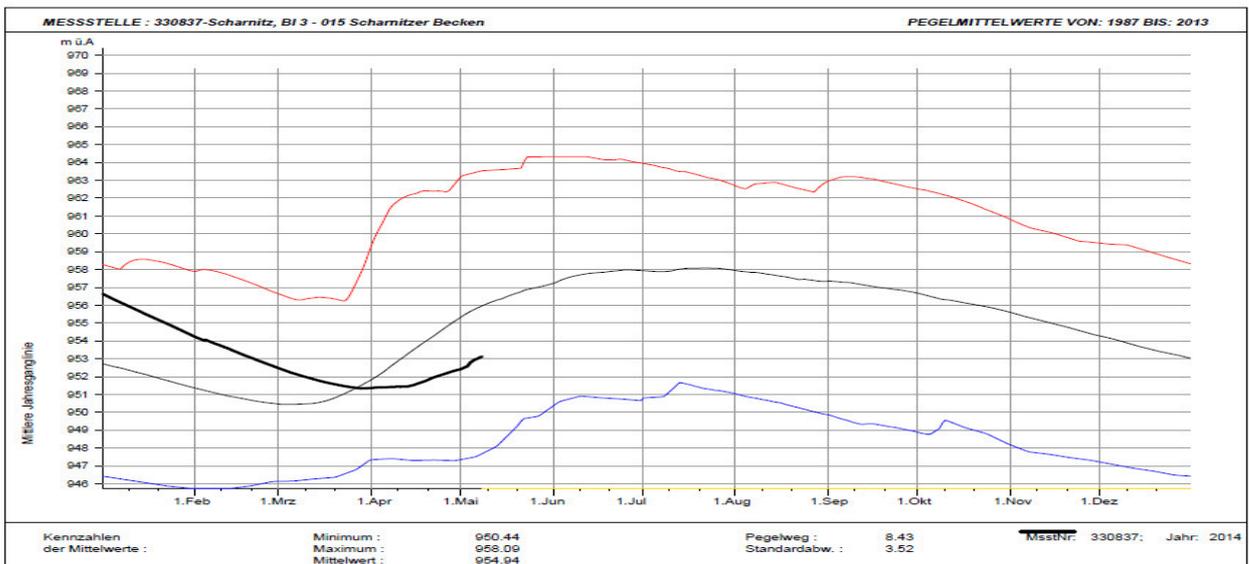


Hydrologische Übersicht – April 2014

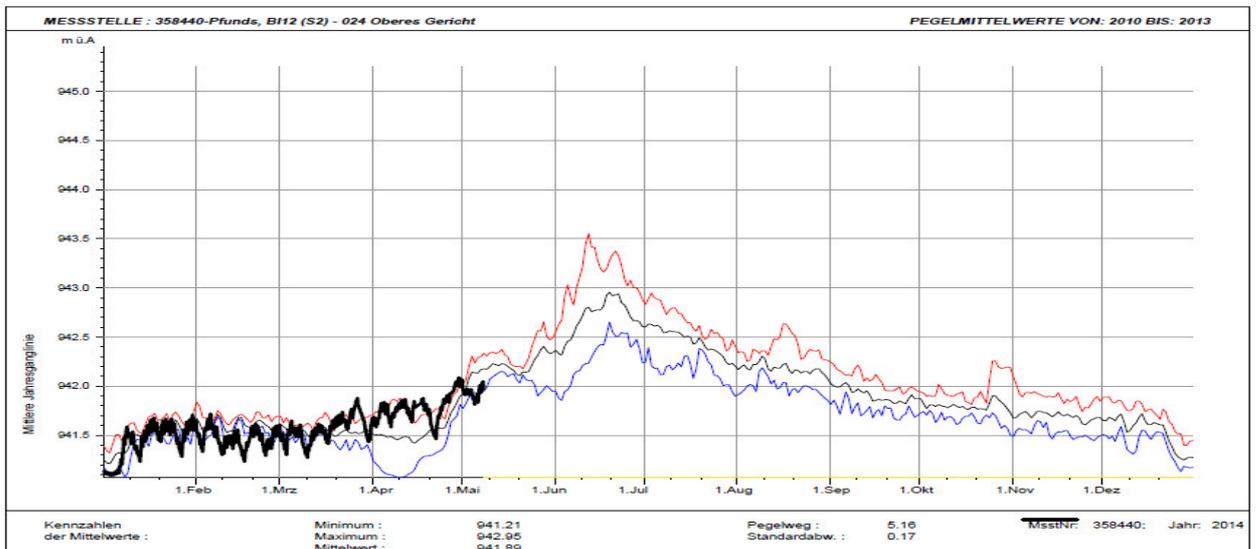
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Vils BI 1/Unteres Vilstal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Scharnitz BI 3/Scharnitzer Becken (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

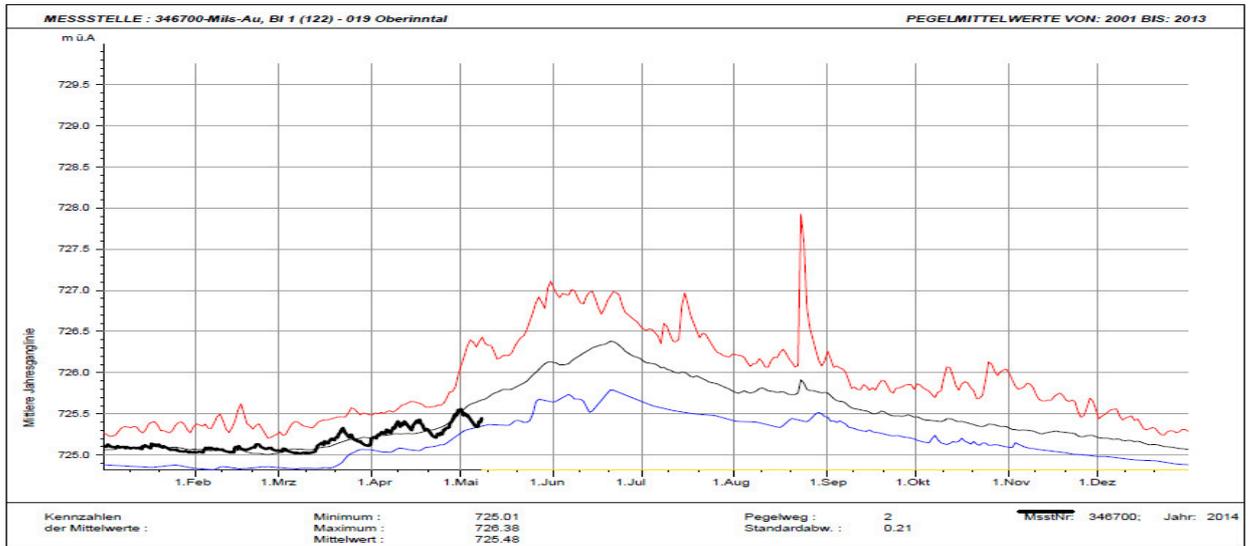


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI 12/Oberes Gericht (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

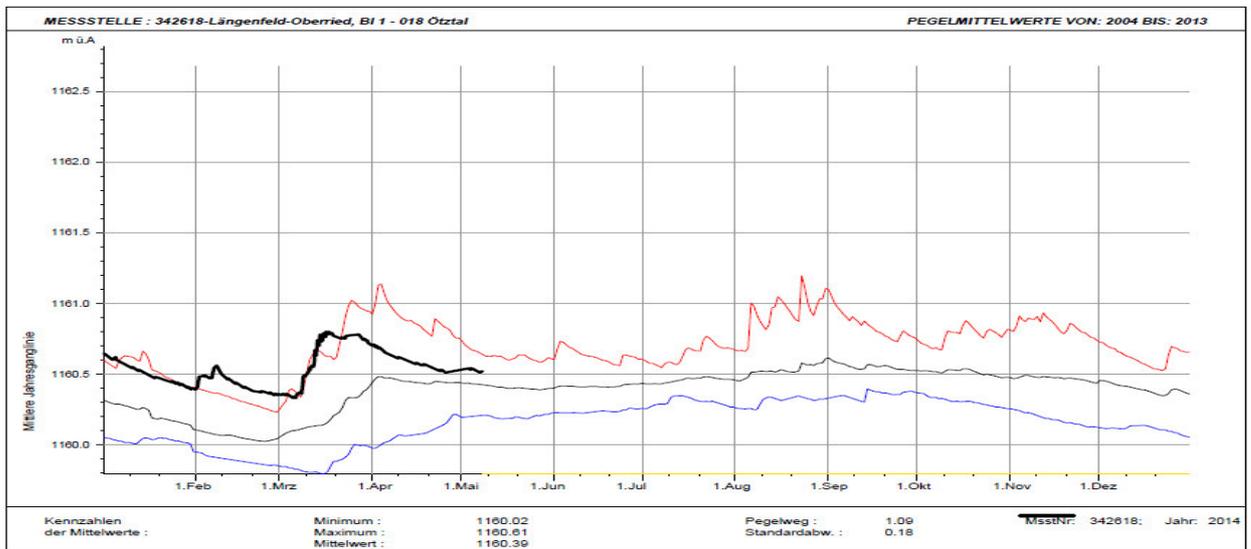


Hydrologische Übersicht – April 2014

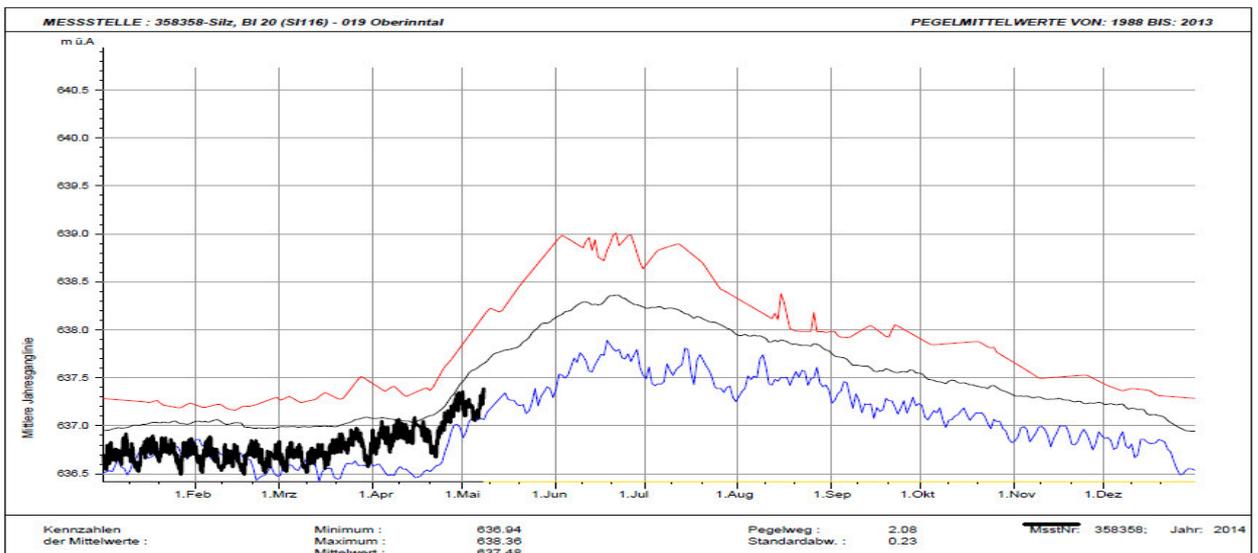
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Mils-Au BI 1/Oberinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI 1/Ötztal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

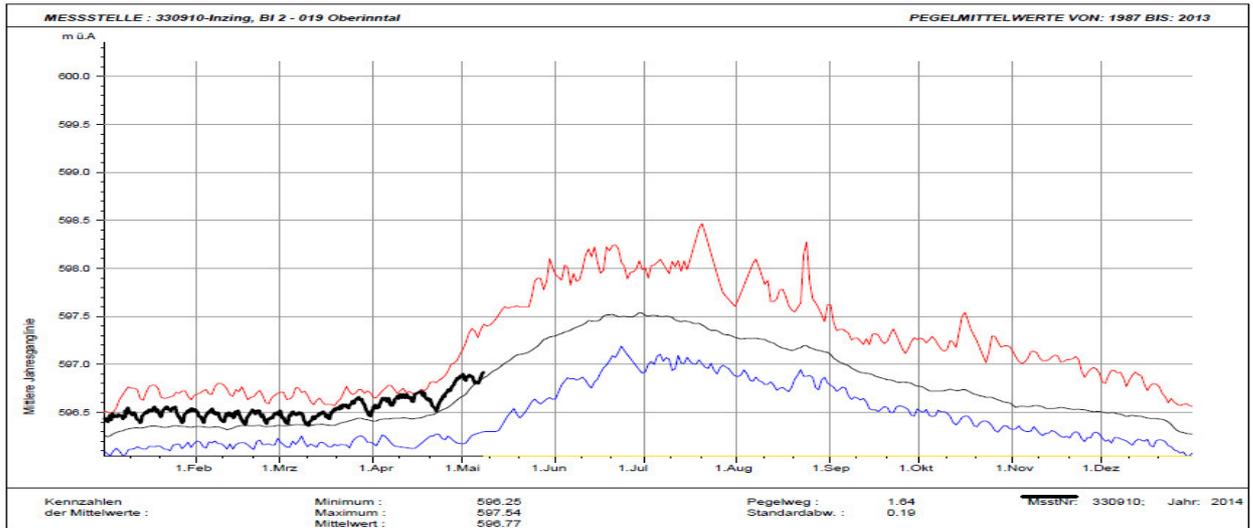


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Silz BI20/Oberinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

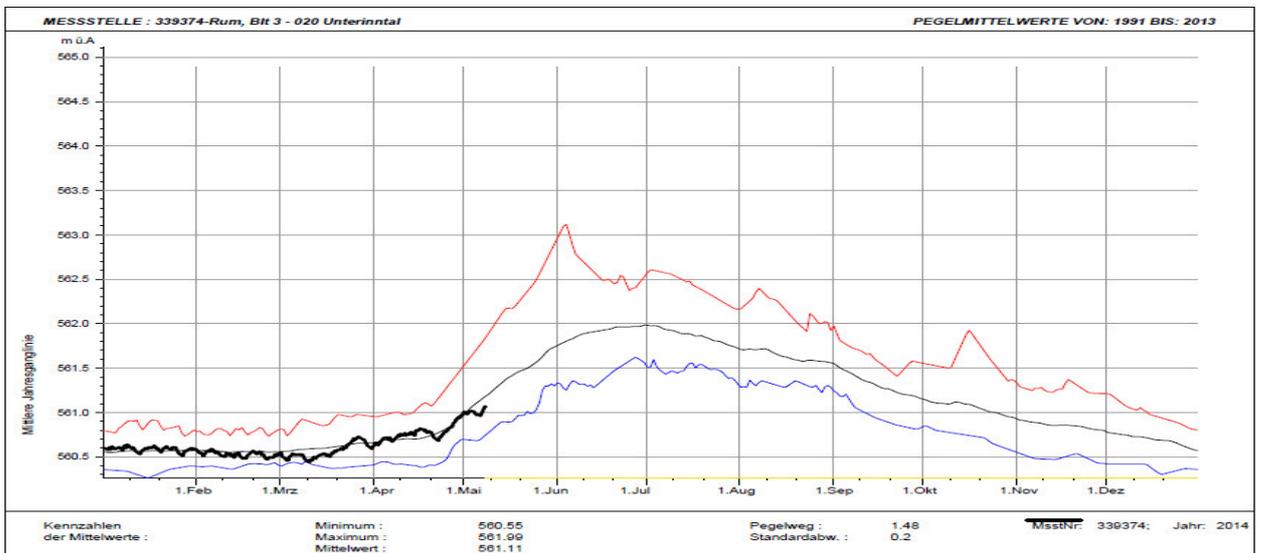


Hydrologische Übersicht – April 2014

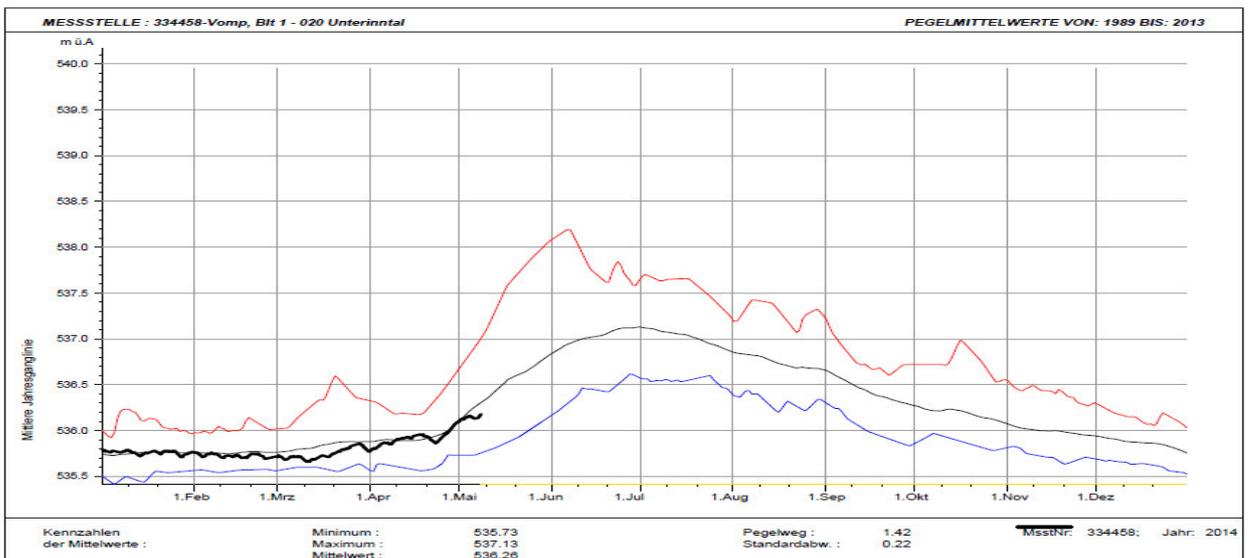
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von InzingBl 2/Oberinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Rum Blt 3/Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

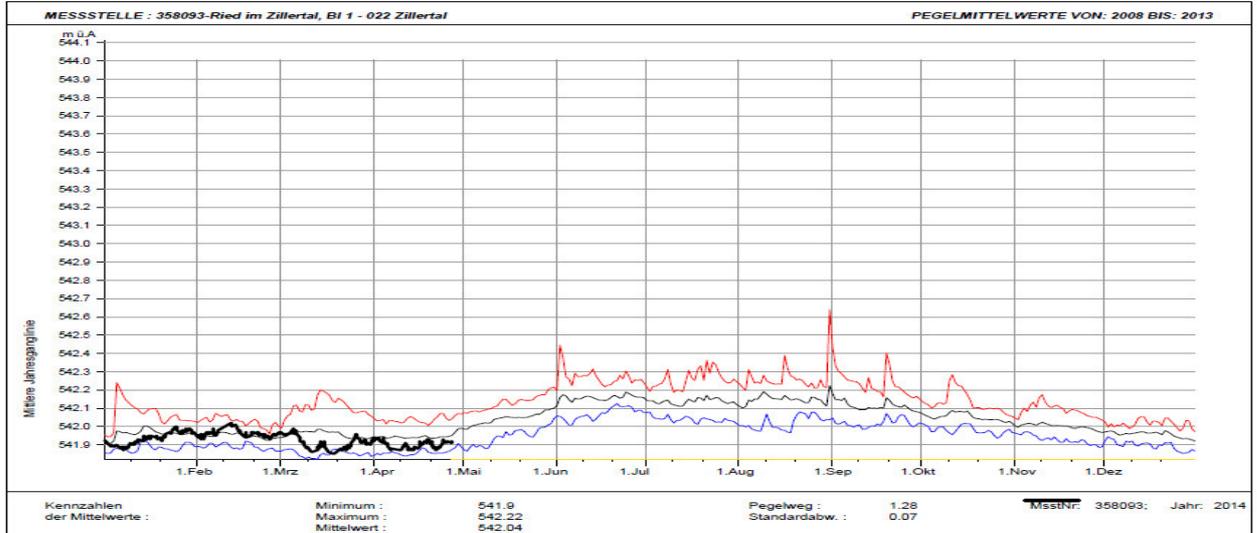


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Vomp Blt1/Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

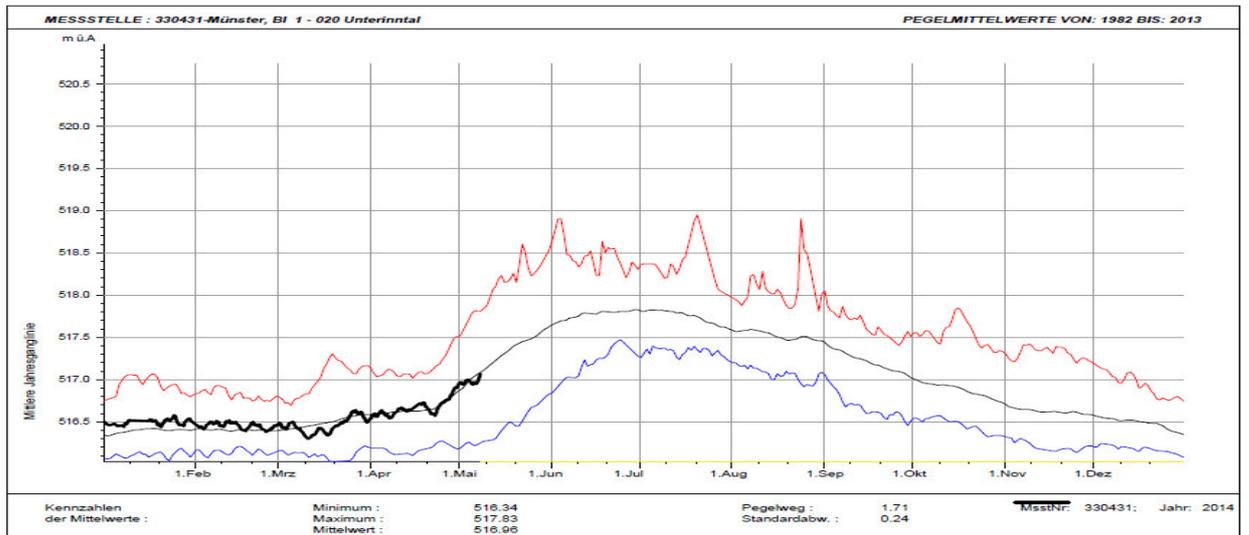


Hydrologische Übersicht – April 2014

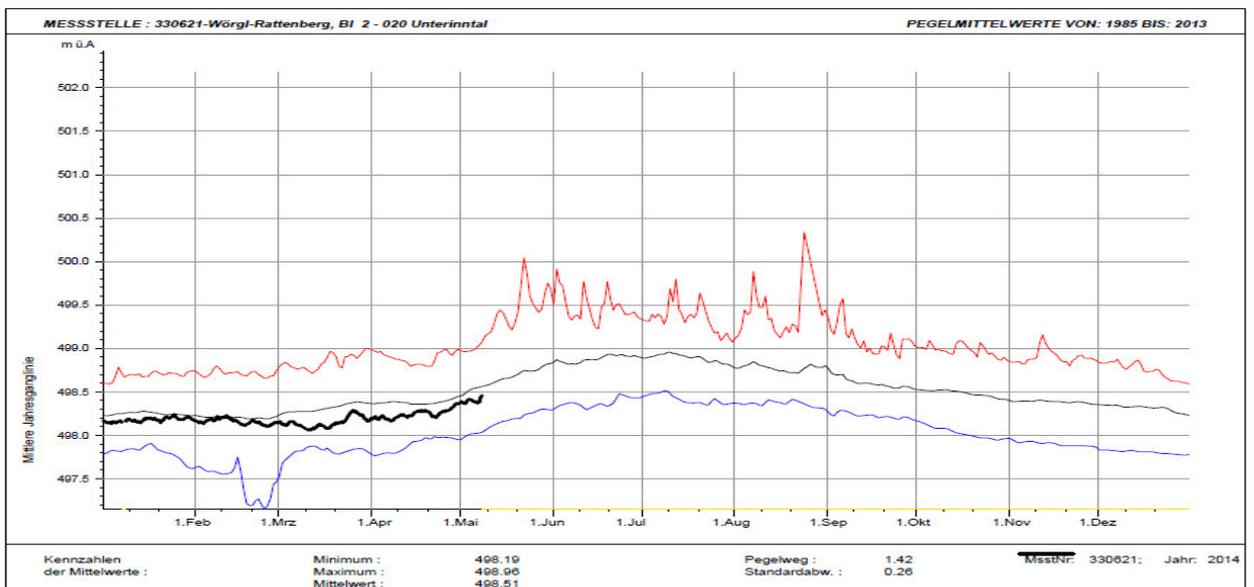
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried i.Z. BI1/Zillertal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI1/Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

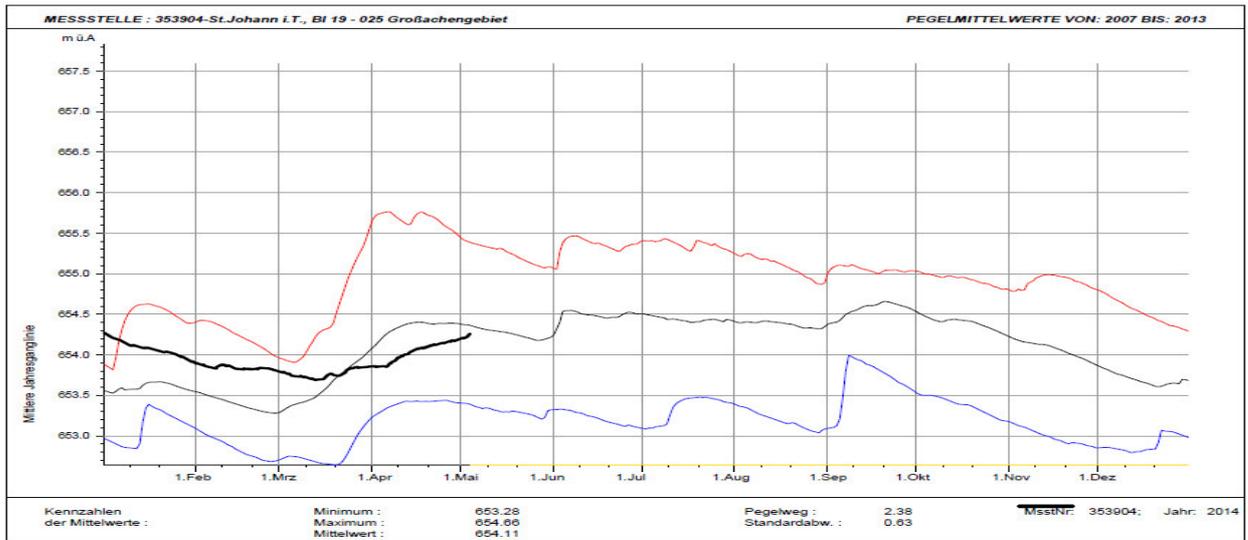


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Wörgl BI2/Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

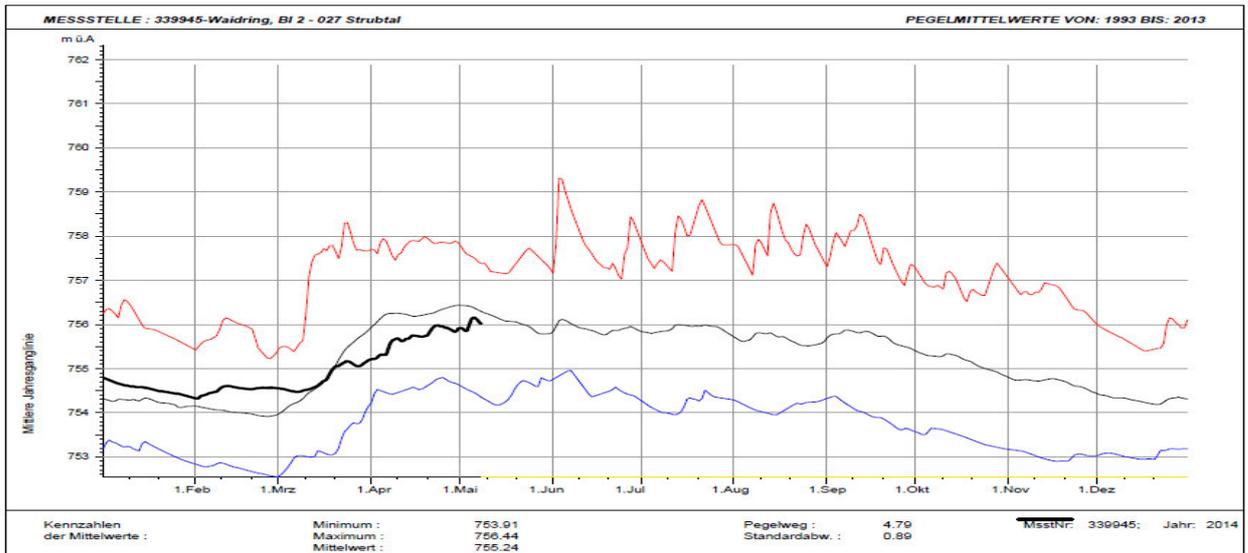


Hydrologische Übersicht – April 2014

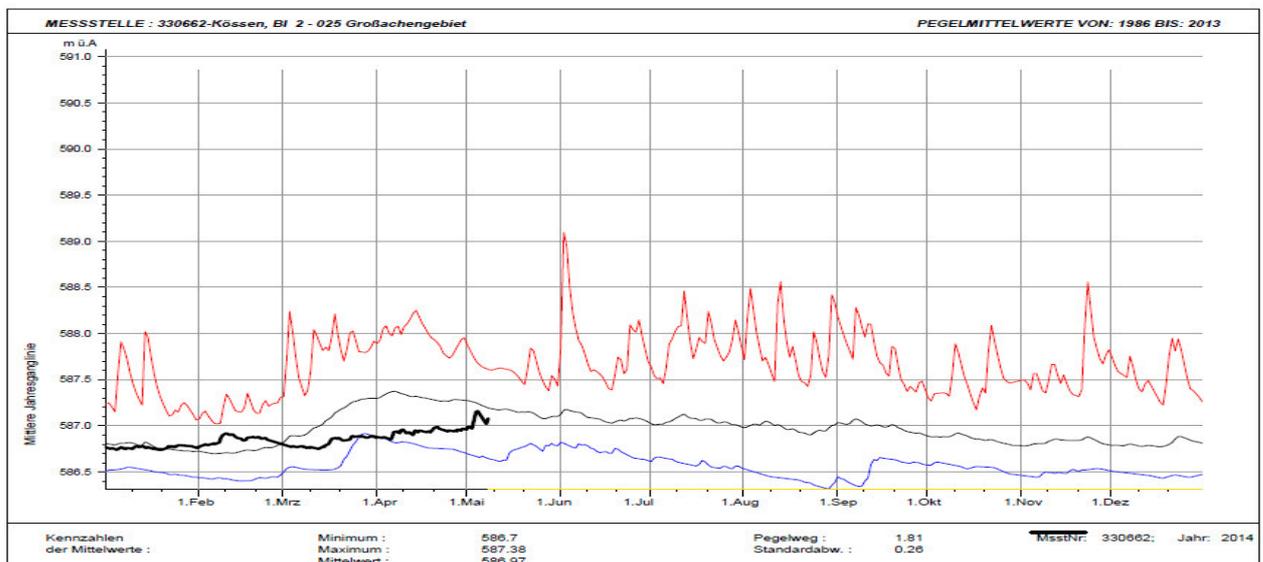
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von St.Johann BI 19/Großbachengebiet (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Waidring BI2/Strubtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

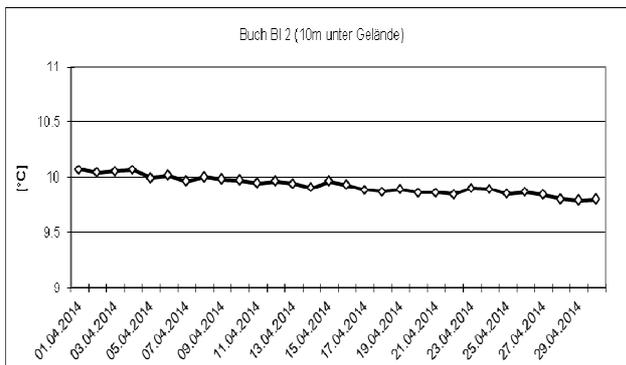
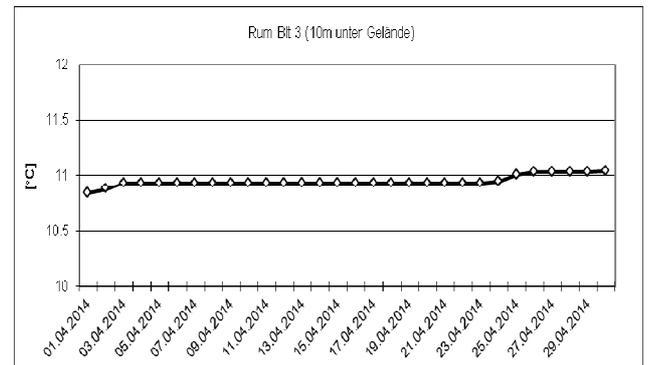
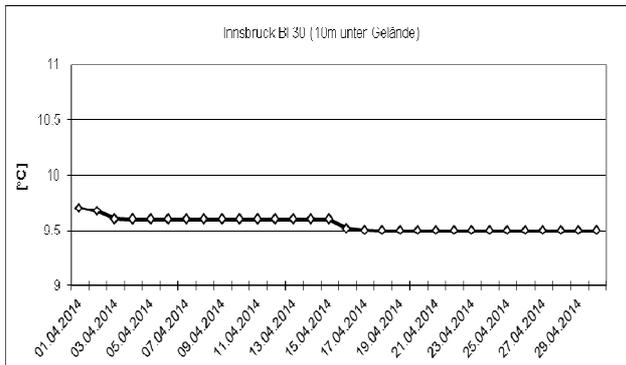
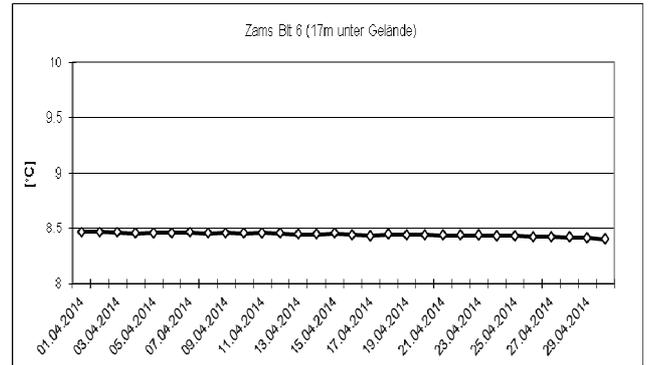
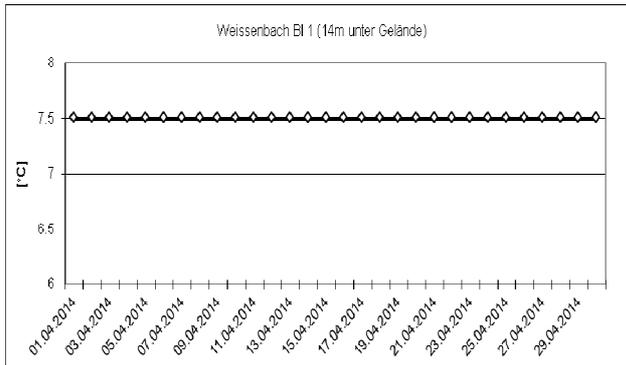


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2/Großbachengebiet (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

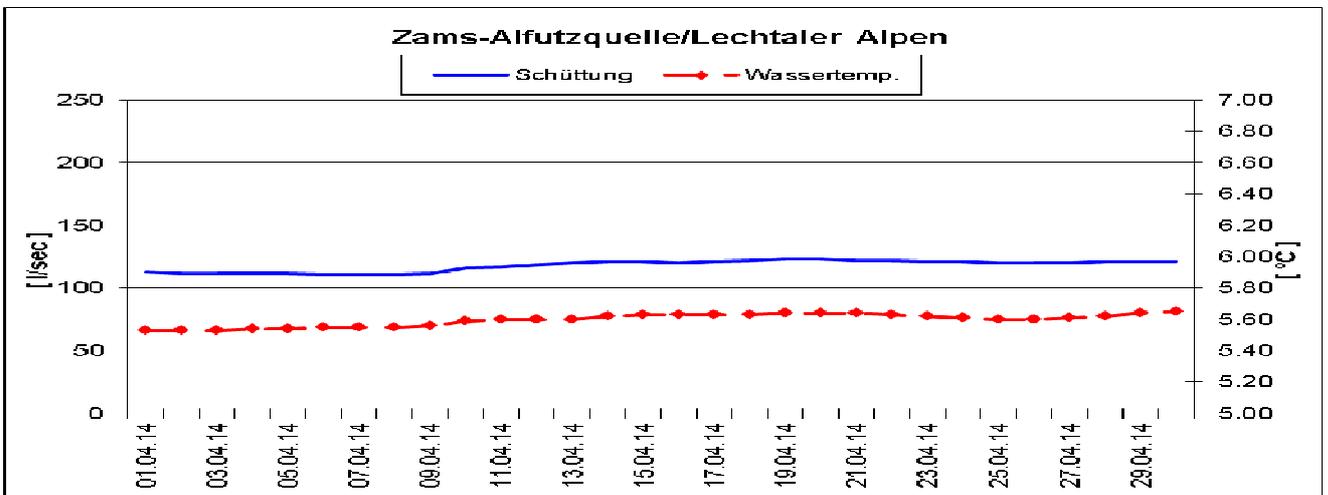


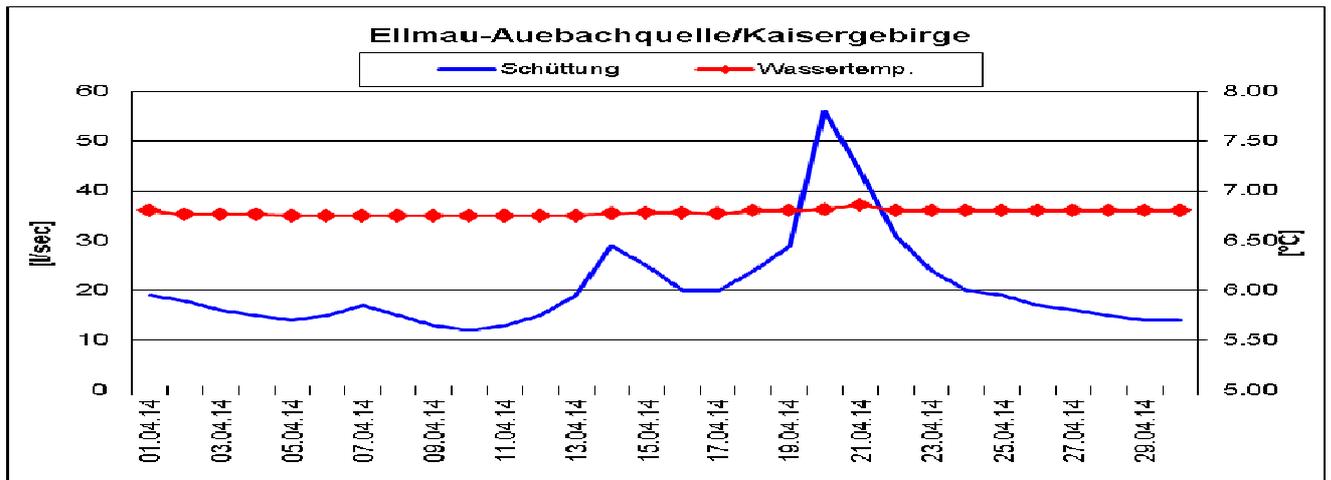
Hydrologische Übersicht – April 2014

Grundwassertemperatur resultierend aus Tagesmitteln



Quellschüttung und Wassertemperaturganglinie resultierend aus Tagesmittelwerten

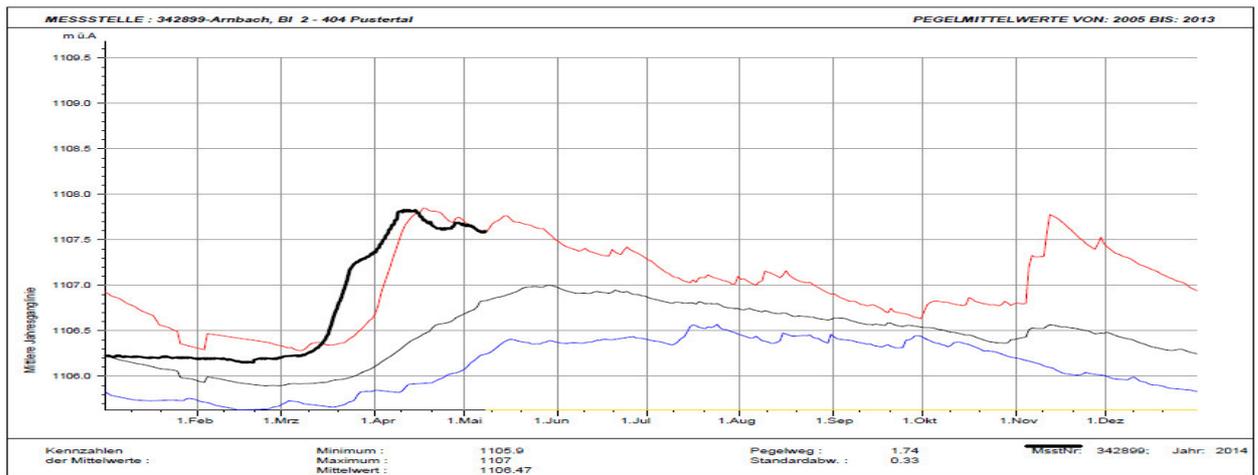




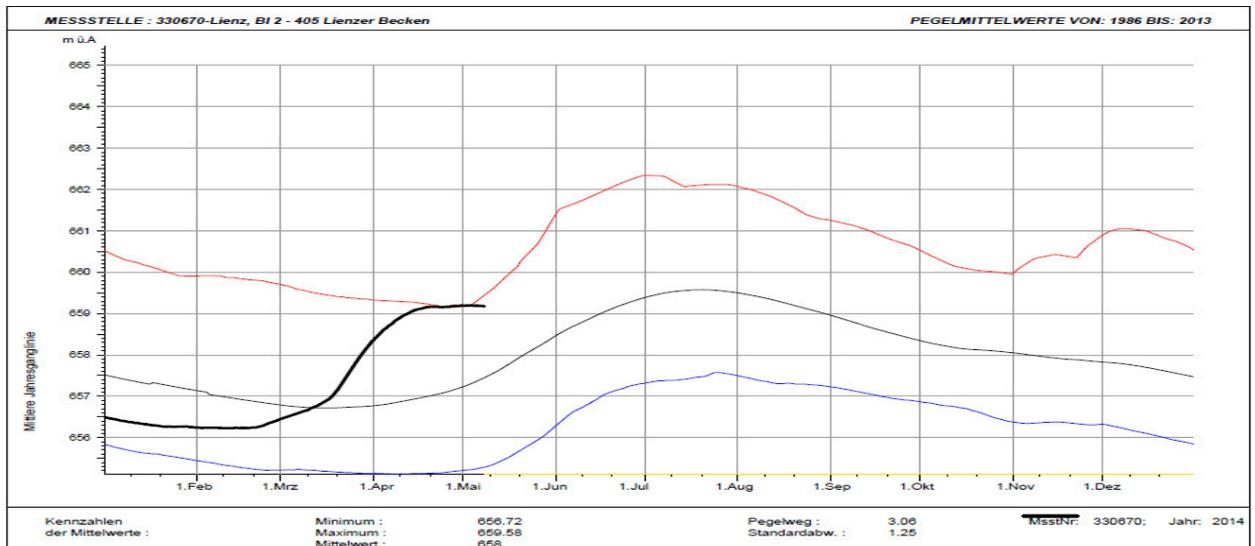
Osttirol:

Der starke Grundwasseranstieg im März setzte sich vor allem in der 1. Dekade des April weiter fort. Die bisherigen Grundwasserhöchststände für April wurden 2014 knapp erreicht bzw. überschritten. Die Monatsmittelwerte liegen weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI2/Pustertal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)

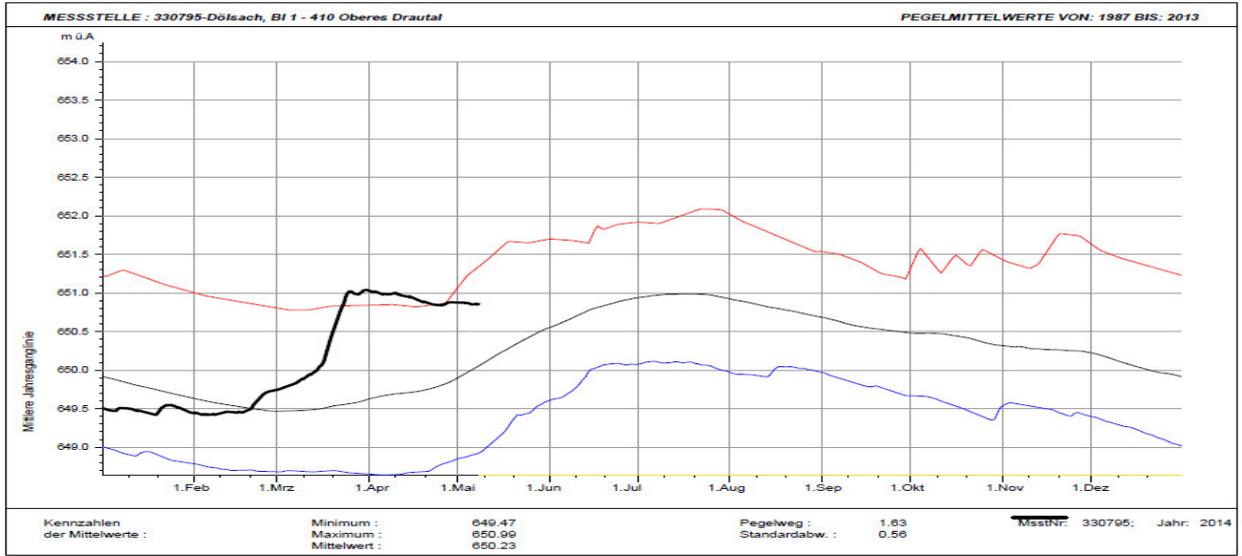


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz I2/Lienzer Becken (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Hydrologische Übersicht – April 2014

Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Dölsach BI1/Oberes Drautal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2014)



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 5.4.:** In Sillianberg kam es wegen der Schneeschmelze zu einer Hangrutschung von ca. 500 m³. Bei einem Forstweg riss es die Böschung weg, die in Folge bei einer Brücke den Weidenbach, der wegen dem Schmelzwasser mehr Wasser führte, verklauste. Durch den Staudruck wurden Geröll und Schuttmaterial über das Bachgerinne zu Tal gerissen und dabei landwirtschaftliche Fläche verlegt.

Beiträge: W. Gattermayr (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), K. Niedertscheider (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
Monatliche Witterungsübersicht der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

Redaktion: W. Gattermayr

Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich